

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unberlangt eingelangte Manuskripte etc. werden nur dann zurückgeschickt, wenn das erforderliche Porto beigelegt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Straße 20, noch an: Gebr. Schwabke, hier, Kornmarkt; in Crone a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die „Schneidemühlener Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: L. Garmisch'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Pflüger, Saatenstein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Barf u. Co. in Halle a. S., Sociétés Havas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beilage 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Nr. 287.

Bromberg, Sonnabend, den 7. Dezember.

1901.

Der vierte Tag der Zolltarifdebatte.

Berlin, 5. Dezember. Wie lange die erste Lesung des Zolltarifs noch andauern wird, läßt sich gar nicht absehen. Heute sollten außer einem Antisemit (Vogel) aus den Reihen der Konservativen der Vertreter des bäuerlichen Mittelstandes, der bairische Abgeordnete Nisler, dann Bebel und der süddeutsche Volksparteiler Vayer zu Wort kommen. Es haben sich für die übrigen Tage aber noch einige zwanzig Abgeordnete zu Worte gemeldet, die freilich nicht sämtlich ihren Wunsch erfüllt sehen können.

Den Beginn der heutigen Debatte leitete Handelsminister Müller mit einer 1/4stündigen Rede ein. Es ging ihm anfangs förmlich wie gestern dem Abgeordneten Paasche: den Witzleien Eugen Richters leitete das Haus willig geneigtes Gehör, sobald jedoch ein Redner streng sachlich spricht, wird die Aufmerksamkeit durch ein in der Regel zu zügeln des Plaudertriebs einer großen Anzahl von Abgeordneten abgelenkt. Dem Abgeordneten Richter gegenüber, der behauptet hatte, der neue Tarif stelle sich als ein unerhörtes System von Unübersicht-Protektionismus dar, wies der Herr Minister darauf hin, daß von den Positionen des Tarifs 314 überhaupt unverändert seien, 61 Nummern seien zum großen Theil unverändert, sie enthielten einzelne Theile der früheren Sammelpositionen, die eine große Ermäßigung erzielten. Weiter seien 282 Positionen zum großen Theil unverändert geblieben, aber Theile von ihnen seien erhöht worden, nur 241 Positionen seien durchgehend erhöht worden. Generell lasse sich über die Veränderung der Positionen sagen, daß mit wenigen Ausnahmen die Halbhabitate nicht erhöht seien; kleine Änderungen und Verschiebungen hätten stattgefunden bei Baumwollengarnen, Leinwandgarnen und Leder. Die Sachverständigen zum Wirtschaftlichen Ausschuss seien ohne Rücksicht auf die Parteilichkeit vernommen worden. Der Tarif müsse eine Mittellinie zwischen den Wünschen der beiden Seiten darstellen. Daß dabei hunderte von Ermäßigungen geltend gemacht worden sind und daß man nicht immer das Richtige getroffen habe, sei ja ganz selbstverständlich. Dafür sei ja die Kommissionsberatung da, dort möge man seine Wünsche wiederholen und es würden dann Gegenwirkungen geltend gemacht werden. Nicht nur der Arbeitsweh in der Waare, sondern vor allem auch die Frage war maßgebend, wie es mit der Konkurrenzfähigkeit der Länder steht, mit denen wir später zu paktieren haben. Gegen den autonomen Tarif hätten lediglich quantitative, keine prinzipiellen Verschiebungen stattgefunden. Auf die Bemerkung des Ministers, er glaube, Herr Richter werde durch die Macht der Verhältnisse gezwungen werden, anzuerkennen, daß wir ohne Schutzzölle nicht mehr auskommen könnten, erfolgte kein Widerspruch. Deshalb war Minister Müller durchaus berechtigt, unter großer Heiterkeit des Hauses festzustellen, keine Antwort bedeute in diesem Falle Zustimmung; Herr Richter sei also kein absoluter Gegner von Schutzzöllen mehr. Bismarck ausführlich ging der Minister auf die Frage der Getreidezölle ein. Es sei durchaus irrig, daß der Abschluß der Handelsverträge allein von der Höhe der Getreidezölle abhängen. Selbstverständlich seien bei der Höhe der Getreidezölle gewisse Grenzen einzuhalten. Wir müßten aber mit derselben Selbstständigkeit unsere Zölle festlegen, welche andere Staaten von jeher für sich in Anspruch genommen. Auch die gelehrten Herren der Sozialdemokratie hätten zugegeben, daß die Zölle an sich nicht verwerflich seien, es komme nur auf den Gesamterfolg für die Arbeiter an. Diese könnten sich über die seit 1879 besetzte Schutzzollpolitik nicht beschweren. In einer günstigen Exportpolitik hätten auch die Landwirthe ein Interesse. Eine Verständigung hält der Minister dann für möglich, wenn allseits weise Mäßigung geübt werde.

Nach den ruhigen, eindringlichen Darlegungen des Handelsministers entwickelten sich bei den nachfolgenden Reden, den Abgeordneten Vogel, Nisler und Bebel, sehr lebhaft, stellenweise förmliche Szenen. Der Antisemit Vogel trug seine Ansicht mit so viel Selbstbewußtsein vor, als ob er schon mindestens eine 20jährige Parlamentsberatung und entscheidenden politischen Einfluß besäße; er meinte, der Lauf der Dinge müsse unweigerlich mit der Annahme des bekannten Antrags Ranzig enden. — Einen glücklichen Tag hatte der bairische Konservative Abgeordnete Nisler als temperamentvoller Vertreter des Klein- und Mittelstandes. Unter donnerndem Beifall der Rechten bezeichnete er die neuartigen Behauptungen Richters, daß der Bauernstand keine Noth leide, als tönende Phrasen. Die Feststellung der Thatsache, daß in Bayern selbst die Freimüthigen der Erhöhung der Getreidezölle größtentheils zustimmen würden, machte auf die Linke augenscheinlich doch einigen Eindruck. Ob sich Abgeordneter Nisler völlig auf den Boden des

Bundes der Landwirthe stellt, ging aus seinen Ausführungen nicht mit voller Klarheit hervor.

Als Hauptgegner der zolltarifpolitischen Aktion trat dann Abgeordneter Bebel (Sozialdemokrat) zu einer fast einstündigen Rede auf die Tribüne. Sein oeterum censeo konnte man voraus: die Absicht sei, zum Agrarstaat zurückzulehren. Das Material, welches der Redner beibrachte, war jedem Leser des „Vorwärts“ bekannt. Seinen Ton aber wählte der Abgeordnete so zuverichtlich und gleichzeitig so wild, daß jeder Kenner der parlamentarischen Entwicklung Deutschlands sofort sich sagen mußte, der Redner wolle mit dieser Rede Stimmensfang in einem Wahlsitze treiben, wie kaum je zuvor gesehen. Die Leidenschaftlichkeit Bebel's steigerte sich von Minute zu Minute, zugleich aber die Erregung und Erbitterung auf Seiten der Rechten. Den Funken in das Pulverfaß warf ein bebauerlicher Zwischenruf des Grafen von Arnim, der einen wahren parlamentarischen Orkan entfesselte, so daß man einen Augenblick Szenen, wie sie in den bismarckischen Parlamenten nicht ungewöhnlich sind, befürchten mußte. Bebel schleuderte nun dem Zwischenrufer unter frenetischem Beifall der Sozialdemokraten Beleidigungen ins Gesicht, die Präsident Graf Vallasst nachdrücklich rügte, wobei er aber zugab, daß Bebel durch den Grafen von Arnim provoziert worden sei. Bebel's Rede schloß unter lautem Geläch seiner Parteifreunde mit den Worten: „Hinab in den Dreck mit diesem Gefegentwurf und diesen Vertretern!“ Nach diesen stürmischen Szenen hatte der preussische Finanzminister von Rheinbaben ebenfalls eine große Mühe, sich aufmerksamem Gehör zu verschaffen, aber er mußte dem sozialdemokratischen Führer entgegenreten, weil dieser gegen die verbündeten Regierungen den Vorwurf erhoben hatte, die Lebensinteressen weiter Kreise der Bevölkerung zu schädigen. Der Minister, der eine Zeit lang in die westlichen Induktionsverhältnisse Eingebildeten gewonnen hat, war in der Lage, nachzuweisen, in welchem Maße sich nicht nur die neaktuelle wirtschaftliche Lage der industriellen Bevölkerung, sondern namentlich auch die der arbeitenden Klassen gehoben habe, und wie nach, wie verhältnismäßig gering der deutsche Arbeiter im Vergleich zu denen anderer Staaten mit indirekten Steuern belastet sei.

Kurz vor 1/7 Uhr ergriff der sächsische Minister von Meißel das Wort zu einer längeren Entgegnung Bebel's und zur Rechtfertigung der sächsischen Regierung für ihr Eintreten zum Schutze der sächsischen Landwirtschaft. Nach einer 6stündigen stürmischen Sitzung vertagte sich das Haus auf morgen.

Politische Tageschau.

* Bromberg, 6. Dezember.

Die Wreschener Interpellation. Die Polen brachten im Reichstage mit Unterstützung des Zentrums die angekündigte Interpellation wegen der Wreschener Vorgänge unumhüllend ein; die Interpellation lautet: Ist dem Reichskanzler bekannt, daß die Vorgänge in Wresch nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande ein Aufsehen erregen, welches geeignet sei, dem Ansehen des deutschen Reiches Abbruch zu thun? Welche Stellung nimmt der Reichskanzler dieser Angelegenheit gegenüber ein?

Die Ghescheidung des großherzoglich-hessischen Paares soll durch einen besondern Senat des Oberlandesgerichts in Darmstadt ausgesprochen werden.

Zu den Zolldebatten im Reichstage wird dem nationalliberalen „Hann. Cour.“ aus Berlin geschrieben: Der Verlauf der Zolltarifdebatte an den beiden ersten Tagen, und was man über die weitere parlamentarische Verhandlung der Angelegenheit vernimmt, rechtfertigt durchaus den Eindruck, daß der Kurs sowohl der Reichsregierung als auch der Reichstagsmehrheit unter der Führung des Staatssekretärs Grafen Pobadowsky zu einem Triumph der schärferen agrarischen Richtung führen wird. Der Reichskanzler hat nicht, wie man wohl erwarten durfte, die Rede des Grafen Schweinißwitz dahin beantwortet, daß eine Erhöhung der im Tarifentwurf vorgeschlagenen landwirtschaftlichen Mindestsätze die ganze Verlage für die verbündeten Regierungen unannehmbar machen würde. Auch Graf Pobadowsky, der seit Dienstag als der ministerielle Führer der Agrarier des Reichstages gelten muß, hat es vermieden, eine derartige Bemerkung, die wir für unbedingt nötig gehalten hätten, zu machen. Das bestätigt in uns den Argwohn, daß die Regierung sich gegen eine weitere Erhöhung der Agrarzölle nicht sträuben wird. Nicht nur im Zentrum, sondern auch, was wir unerwartet bedauern, in der nationalliberalen Reichstagsfraktion scheint Neigung vorhanden zu sein, dem agrarischen Druck nachzugeben. Der Beschluß, vier nationalliberale Hochsachverständige in die Zolltarifkommission zu entsenden, bestätigt diesen Ein-

druck. Herr Paasche verrieth heute auch, daß die Mehrheit der nationalliberalen Fraktion für die Mindestsätze stimmen wolle. In dieser Verhärtung des agrarischen Lagers liegt eine Gefahr, am meisten für die deutsche Landwirtschaft. Denn je rückwärtsloser die Ansprüche der extremen Agrarier im Reichstage vertreten werden, desto lebhafter und drastischer wird natürlich im Laufe der Verhandlungen die Opposition dagegen in die Erscheinung treten. Freuen würde sich über solche Wendung ausschließlich die von den beiden Volksparteien, der freimüthigen Vereinigung und der Sozialdemokratie, gebildete äußerste Linke, deren Position nicht nur im Reichstage, sondern auch bei den Wählern durch die wachsende Nachgiebigkeit gegenüber den übertriebenen agrarischen Forderungen ungeteilt geliebt werden würde. Es wäre Vogel Strauß-Politik, wollte man diese Bedenken tadschweigen. Gelingt etwa in der Kommission die Durchdringung weiterer Zollverschärfungen, so wird der Kampf dagegen bei der zweiten Lesung im Plenum Formen annehmen, gegen die der lex-Heinze-Nummel ein harmloses Kinderspiel war. Wenn dann gar kein Zolltarif zustande kommt, so wird auch der deutschen Landwirtschaft der ihr versprochene erhöhte Zollschutz nicht zu Theil werden. „Die Sozialdemokratie hat ein Schweineglück!“ hat der Abgeordnete Wörber bei einer früheren Gelegenheit ausgerufen. Graf Bülow hat gestern geantwortet, er habe beim Schreiben der Kanalvorlage im Mai d. J. seinen Vandalen anjüden wollen, an dem der Abgeordnete Richter seinen Parteipfopf hätte locken können. Solche vergleichende Hinweise haben äußerlich etwas Vesteckendes, aber inhaltlich etwas Mißliches. Man kann sie nämlich mühelos auf alle möglichen Situationen anwenden. Wenn der Reichskanzler die Möglichkeit weiterer Zollverschärfungen nicht bald zurückweist, dann werden die glimmenden Funken sich zu einem Brande entfachen, an dem die Herren Bebel und Singer ihren Parteipfopf in einer Weise locken können, daß der Regierung das Bedenkliche ihrer Taktik der Nachgiebigkeit, des Sichschiebenlassens klar werden wird — wenn zu spät ist.

Die preussensindischen Demonstrationen in Lemberg sind, wie aus Wien gemeldet wird, vom deutschen Botschafter Fürsten Eulenburg und dem Grafen Goluchowski ausführlich erörtert worden. Der deutsche Botschafter habe sich mit den von dem österreichischen Minister des Auswärtigen gegebenen Aufklärungen zufrieden erklärt. Von anderer Seite wird die letztere Angabe als verfrüht bezeichnet; bis gestern Mittag war von einer befriedigenden Erledigung der Sache in Berlin noch nichts bekannt, doch wird selbstverständlich an einer befriedigenden Erledigung nicht verzweifelt. Der deutsche Botschafter wird jedenfalls, so meint die „Nat. Ztg.“, in seiner Besprechung mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen die auffallende Thatsache erwähnt haben, daß ein österreichischer Minister an einer der polnischen Demonstrationen gegen Deutschland theilgenommen hat. In Wien hat dieser Tage eine „Mitieswicz-Feier“ stattgefunden, deren Beitrag der von Herrn Sienkiewicz veranstaltete Selbstsammlung für die „Opfer von Wresch“ zufliessen soll. Wie die Wiener Blätter berichten, hatten bei dieser von einem polnisch-akademischen Verein veranstalteten musikalisch-dramatischen Vorstellung, „in den ersten Reihen in der Dr. Wienert“, seiner der Obmann des Polenklubs Ritter von Zamorski, der Gouverneur der Oesterreich-ungarischen Bank Dr. Ritter von Bilinski, mehrere polnische Abgeordnete, Professoren und höhere Beamte Theil genommen.“ Wenn ein Minister an der Polenkundgebung theilnahm, so zeigt dieser Minister seine Geneigtheit zum Glauben an die Wiederaufrichtung des Polenreichs; damit muß sich aber die österreichische Regierung abfinden. Die Lemberger Kundgebung war übrigens schon längere Zeit vorbereitet; die Polen wollten dort die Gedächtnisfeier an den Polenaufstand von 1830 begehen; dieses Moment darf nicht aus den Augen gelassen werden; das Onesener Urtheil war ein rein zufälliger Nebenumstand, der aber sofort ausgenutzt wurde. — Der „Berl. Lokalan.“ erfährt aus angeblich maßgebenden Berliner Kreisen: Die Rücksprache der deutschen Botschafter in Wien und Petersburg mit den dortigen leitenden Ministern hat ergeben, daß sowohl die österreichische wie die russische Regierung entschlossen sind, Deutschland in der Abwehr der deutschfeindlichen polnischen Bestrebungen zu unterstützen, zumal man sich nicht verheißt, daß diese Bestrebungen im letzten Grunde darauf gerichtet sind, das gute Einvernehmen der theilhaftigen drei Kaiserreiche zu stören.

Die „Freis. Ztg.“ bezieht die Opposition gegen den Zolltarif, die sich aus den Freimüthigen, der deutschen Volkspartei, den Sozialisten, einigen Nationalliberalen und Wilden zusammenschließt, auf insgesamt 117 Abgeordnete unter 397. Es sind also (schreibt das Blatt) 280 Abgeordnete vorhanden, die auf dem Boden der Vorlage stehen oder in den Tarif-

erhöhungen noch über dieselbe hinaus gehen. Unter diesen Parteien ist das Zentrum, einschließlich der Polen, Elßner und Hannoveraner ausschlaggebend. Denn die Konservativen, Freikonserverativen, Nationalliberalen einschließlich Antisemiten und gleichgesinnter Wilden, verfügen zusammen nicht ganz über 150 Stimmen. Das Zentrum verfügt auch ohne die Nationalliberalen zusammen mit den konservativen Parteien über eine Mehrheit.

Deutschland.

Heidelberg, 5. Dezember. Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung des von dem Professor Donndorf-Stuttgart geschaffenen Kaiser Wilhelm-Denkmal's statt. Der Enthüllung wohnten der Großherzog und die Großherzogin, die Prinzen Max und Karl, sowie die Minister bei.

Hamburg, 5. Dezember. Der Senat hat den Bürgermeister Dr. Johann Georg Mönckeberg zum ersten Bürgermeister und den Senator Dr. Johann Heinrich Burckhard zum zweiten Bürgermeister für das Jahr 1902 gewählt.

Frankreich.

Paris, 5. Dezember. Ein Gerücht, Präsident Loubet befände sich nicht wohl, entbehrt der Begründung; der Präsident erfreut sich eines ausgezeichneten Wohlbefindens.

Paris, 5. Dezember. Deputirtenkammer. Die Verhandlung des Budgets wird heute fortgesetzt. Ribot behauptet, das Gleichgewicht sei im Budget nicht hergestellt. Das Herabsetzen der Einnahmen gebe zu Besorgnissen Anlaß. Redner tadelt weiter, daß im Vorschlag die Einnahmen aus der Zuckersteuer höher angelegt werden. Man verlange insofern die Aufhebung des Gesetzes vom Jahre 1884 über die Ausfuhrprämien, die am Vorabend der Brüssel-Konferenz ein großer Fehler sein würde. Die Deutschen, welche die Prämien abschaffen wollen, arbeiten darauf hin, daß auch in Frankreich die Prämien abgeschafft werden. Die Deutschen beabsichtigten, die französische Zuckerfabrikation zu vernichten. Frankreich könne nicht an der Brüsseler Konferenz theilnehmen, indem es gleichzeitig erklärte, daß es auf alle seine Vertheidigungsmittel verzichtet wolle.

Belgien.

Brüssel, 5. Dezember. Nach einem der „Réforme“ aus Löwen zugegangenen Telegramm geben sich die dortigen Studenten aus Wuth über den ihnen kürzlich in Lüttich und Gembour bereiten Empfang seit etwa 8 Tagen fortwährend Ordnungsbefehle hin. In der letzten Nacht griffen sie mehrere Lokale an, zerbrachen die Fenster, stießen die Thüren ein, hoben die Fensterrahmen aus und hebeligten die vorbeigehenden Leute. Die Polizeibeamten saßen sich genöthigt, von der Waffe Gebrauch zu machen; zwei Beamte wurden verwundet. Die Studenten überfielen auch den Sohn des Theaterdirektors Vioriol in Argelles; dessen Zustand infolge der erlittenen Verletzungen sehr bedenklich ist. Elf Verhaftungen wurden vorgenommen.

Niederlande.

Haag, 5. Dezember. In der Zweiten Kammer erklärte auf die Anfrage des Abgeordneten Vanol betreffend die Konzentration von Soldaten in Afrika der Minister des Aeußern van Lynden, die Regierung könne nur dafür Sorge tragen, daß die den in den Lagern befindlichen Personen zugeordneten Unterstützungen an ihren Bestimmungsort gelangen. Den in den Lagern befindlichen niederländischen Staatsangehörigen stehe es, soweit sie nicht Kriegsgefangene seien, frei, die Lager zu verlassen. Den anderen Staaten müsse man es überlassen, für ihre Staatsangehörigen zu sorgen, die niederländische Regierung könne nicht weiter gehen.

Dänemark.

Kopenhagen, 5. Dezember. Der König bewilligte heute das Abschiedsgesuch des Justizministers Annerstedt und ernannte den Rechtsassessor am höchsten Gericht Westring zum Justizminister.

Russland.

Petersburg, 5. Dezember. Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist die Rittmeister der Linienflotte „Sifoi Welicki“, „Mawarin“, sowie der Kreuzer „Dmitri Donskoi“, „Wladimir Monomach“ und „Admiral Kornilow“, welche zum ostasiatischen Geschwader gehören und unter dem Kommando des Admirals Stablow stehen, nach den heimischen Gewässern in Aussicht genommen.

Sébastopol, 4. Dezember. Die Zahl der mohamedanischen Pilger nach Konstantinopel ist im Zunehmen begriffen; heute sind wiederum 200 Pilger abgereist.

Asien.

Peking, 4. Dezember. Chinesische Blätter melden, Juanichai beachtliche, das Beschlagnahme zu vergrößern...

Amerika.

Washington, 4. Dezember. Der Bericht der Kommission für den Isthmus-Kanal befürwortet die Wahl der Route über Nicaragua...

New-York, 5. Dezember. Einer Depesche des „New-York Herald“ aus Colon zufolge hat sich der Aufständischerführer Diaz mit zehn seiner Anhänger...

Der Polenprozess von Rakowski.

H. & C. Posen, 5. Dezember.

Wegen Aufreizung (§ 130 d. Str.-Ges.-B.) und Beleidigung erscheint heute vor der 2. Strafkammer aus der Untersuchungshaft der Schriftsteller Dr. Rafimierz von Rakowski (Krautau)...

Der Angeklagte von Rakowski giebt auf Befragen an, daß er 1874 in Petrikau geboren, in Krautau ansässig und nicht vorbestraft sei.

Nach dem Anklagebeschluss ist von Rakowski beschuldigt, durch einen Artikel vom 28. Oktober 1900 überschrieben „Die Schmach des Jahrhunderts“ und in einem zweiten, anlässlich des preussischen Krönungs-jubiläum erschienenen Artikel vom 18. Januar 1901...

Auf weiteres Befragen giebt von Rakowski an, daß er in Petrikau in Rußland das Gymnasium absolviert habe. Er habe alsdann ein Jahr in Heideberg und Freiburg und drei Jahre in Berlin Staatswissenschaftlichen und Nationalökonomie studiert...

Vor Erörterung der eigentlichen Anklagepunkte wird zunächst der zweite Angeklagte Martin Biebermann vernommen. Er ist in Bzdun geboren, hat die Schule in Bzdun und Krotoschin bis Untersekunda besucht...

Der dritte Angeklagte Herr von Poddiecki gerichtete, ebenfalls mit „Befrei“ unterzeichneten Artikel vom 10. Februar 1901 wird polnisch und in deutscher Übersetzung verlesen. Der Artikel richtet sich gegen die Stellungnahme des Herrn von Poddiecki, der „General der deutschen Post“ genannt wird...

Präsident: Derselbe wurde dann doch aber einer Gefahr ausgesetzt? Angeklagter: Ja, er konnte ja durch Zeugen nachweisen, daß er den Artikel nicht geschrieben habe.

Darauf wird der erste inkrimierte Artikel der „Praca“ vom 28. Oktober „Eine Schmach des Jahrhunderts“ verlesen. Der Artikel wendet sich gegen ein gegen eine Polin erlassenes Strafmandat wegen unerlaubter Unterrichtsverteilung im Lesen und Schreiben der polnischen Sprache.

Der erste Zeuge Siemantowski, ein 61-jähriger alter Mann, der sehr schlecht deutsch versteht und mit Hilfe eines Dolmetschers vernommen werden muß, war am 10. Oktober v. J. verantwortlich zeichnender Redakteur geworden. Er hat auch die in Frage stehende Nummer gezeichnet und ist dafür mit sechs Monaten Gefängnis bestraft worden.

Der zweite Zeuge, Redakteur Rakowski, ein Verwandter des Angeklagten, war 5 Jahre Redakteur der „Praca“. Präsident: Sie waren Chefredakteur? Zeuge: Nein, ich las Korrekturen und redigierte den holländischen Teil.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wird der zweite inkrimierte Artikel der „Praca“ vom 18. Januar 1901 verlesen. Derselbe trägt die Überschrift „Mane tekel“ („dem triumphierenden Preußen von einem treuen Preußen“) und ist dem an jenem Tage gefeierten 200-jährigen Krönungsjubiläum der preussischen Monarchie gewidmet.

Der dritte Angeklagte Herr von Poddiecki gerichtete, ebenfalls mit „Befrei“ unterzeichneten Artikel vom 10. Februar 1901 wird polnisch und in deutscher Übersetzung verlesen. Der Artikel richtet sich gegen die Stellungnahme des Herrn von Poddiecki, der „General der deutschen Post“ genannt wird...

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. Dezember.

i. Vortrag. Gestern Abend hielt im Parkischen großen Saale Herr Hans von Mosch einen Vortrag über das Thema „Der Verweissungsstempel der Juden und der Verweissungsstempel des eigenen deutschen Volkes“.

6. Abbruch der alten Plantage. Vor kurzem ist das seit länger als 100 Jahre am Promenadenwege unweit der dritten Schleuse stehende Häuschen, die sogenannte „Plantage“, abgebrochen worden.

6. Frostwetter. Heute ist infolge des stärkeren Frostes der Kanal schon mit einer Eisbede belegt. Der Schluß der Schifffahrt ist aber noch nicht erfolgt.

Die hiesige Kriminalpolizei ist seit dem 1. d. Mts. um einen Beamten verstärkt worden, so daß die Polizeibeamten nunmehr aus dem Kommissarius und drei Beamten besteht.

6. Vernehmung. Der Schloßmeister Kochanowski ist von der 12. Schleuse (Gromaden) nach der 8. Schleuse in die Stelle des hier verstorbenen Schloßmeisters Jabel berufen worden.

6. Jahrmärkte. Aus mehreren Jahrmärkten sind auf dem Neuen Markte vorgestern verschiedene Gegenstände gestohlen worden.

6. Ausbildung von Lehrern für das Sanitätswesen. Von den ihnen vorgesehene Behörden wird gewünscht, daß die Lehrer sich in der Vorbereitung und Antennpflege durch die Sanitätskolonnen ausbilden lassen.

6. Eine Prüfung für Schiffhelfer findet voraussichtlich im Monat Januar 1902 auf der königlichen Wasserbauinspektion hier statt.

6. Der Bau der Volksschule in der Eichorienstraße ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß schon vor einigen Tagen die Richtung des Gebäudes erfolgt ist und nunmehr mit der Eindeckung begonnen werden kann.

6. Die Handelskammerwahl in Inowrazlaw (Wahlkreis Inowrazlaw - Sirelno) hatte folgenden Ergebnis: Kaufmann M. Weumann wurde wiedergewählt, und anstelle des verstorbenen Fabrikdirektors Lucian von Grabki dessen Sohn Fabrikbesitzer von Grabki.

6. Der Verkehr und Umsatz auf dem hiesigen Jahrmarkt entspricht den Erwartungen der auswärtigen Verkäufer in keiner Weise und man hört sie klagen, daß sie nicht nur nichts verdient, sondern auch noch zugelegt hätten.

6. N. Wroclawski, 5. Dezember. (Frei jagd, Granulose.) Auf der hiesigen Feldmark wurden bei der gestern abgehaltenen Treibjagd von 36 Schützen 176 Hasen zur Strecke gebracht.

6. Danzig, 5. Dezember. (Nordische Elektrizitätswerke.) Nach dreitägiger lebhafter Debatte wurde in der heutigen Stadtratsversammlung die Magistratsvorlage, zur Sanierung der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke, Aktiengesellschaft, ein hypothetisches Darlehen von 250 000 Mark zu gewähren, mit 34 gegen 11 Stimmen angenommen.

6. Königsberg, 5. Dezember. (Bei den heutigen Stadtvorordneten.) Die beiden Kandidaten der freiwirtschaftlichen Kaufmannschaft zu erfolgen hatten, erhielten im 2. Bezirk die beiden Kandidaten der freiwirtschaftlichen Kaufmannschaft zu erfolgen hatten, erhielten im 2. Bezirk die beiden Kandidaten der freiwirtschaftlichen Kaufmannschaft zu erfolgen hatten...

Letzte Nachrichten.

Brautmeldungen.

Berlin, 6. Dezember. Graf Fto, der freiherrliche japanische Ministerpräsident, ist gestern Abend aus Petersburg hier eingetroffen.

Köln a. Rh., 6. Dezember. Der Vertreter der „Rheinischen Zeitung“ meldet seinem Blatte, daß die Zensur den Vertrieb der „Rheinischen Zeitung“ in Südafrika verboten habe.

Frankfurt a. M., 6. Dezember. (Eisenbahnverfall.) Heute früh 5 Uhr lief der Orient-Expresszug Ostende-Bien auf dem hiesigen Centralbahnhof mit voller Fahrt geschwindigkeit über die Schranke und Duerrbahnstrecke bis in den Wurfesaal. Maschine und Tender stehen mitten im Saal. Die im Zuge befindlichen wenigen Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Der Bahnhof ist durch Militärposten und Schutzleute abgesperrt worden.

Schöneberg bei Berlin, 6. Dezember. Gestern stürzte sich in einer Schule in der Kolonnenstraße eine 13-jährige Schülerin aus einem Fenster des dritten Stockwerks und verstarb alsbald.

Berlin, 6. Dezember. Staatssekretär Nieberding ist an Bronchiallarynx erkrankt. Görlich, 6. Dezember. (Berl. Botanz.) Durch einen blinden Schuss eines Statisten während der Vorstellung der „Räuber“ wurde der hinter einer Koulisse stehende Schauspieler Steiner getroffen und sank blutüberströmt zu Boden.

Neustadt i. Herz, 6. Dezember. Die Zwischschle Getreidemühle hier selbst ist vollständig niedergebrannt. Tzschlig, 6. Dezember. Ein auf dem hiesigen Postamt vorlorgegangener Postdiebstahl mit 13 000 Kronen Inhalt wurde gestern wieder gefunden.

Pretoria, 6. Dezember. (Neuermeldung.) Gestern wurden drei Burenlager überfallen und dabei 250 Buren gefangen, und zwar über 100 südwestlich von Ermels, 93 in der Nähe von Mifstrom und 19 im nordwestlichen Transvaal, wo das Liebenburger Lager genommen wurde.

Peking, 6. Dezember. (Neuermeldung.) Der bisherige Vizekönig von Szechwan, Fuchun, ist zum Vizekönig von Kiangsu und Kiangsi ernannt worden. Er ist Manchu, aber Fortschrittler.

London, 6. Dezember. „Daily Express“ meldet aus Bombay: Ein großes Boot mit Pilgern, die nach Goa zum Grabe des heiligen Franz Xaver, des Apostels der Indier, wallfahren wollten, sank am 4. Dezember 50 Yards vom Ufer. 140 Pilger ertranken.

London, 6. Dezember. Wie das Reuterbureau aus Astoria (Oregon) meldet, ist das englische Schiff „Melion“ von Portland aus nach Oweentown unterwegs nicht angekommen. Die Ankunft des Schiffes wird demnächst dort erwartet.

Port-Townsend, 6. Dezember. Das englische Schiff „Melion“ ist im Schlepptau eines anderen Schiffes hier eingetroffen.

Washington, 6. Dezember. Im Senat beantworteten die Senatoren Mc Comas und Hoar die von ihnen eingehenden Anträge auf strengere Maßnahmen gegen die Anarchisten. Ersterer erklärte, die internationale Höflichkeit verlange eine Regelung der Frage von Seiten der Vereinigten Staaten, um zu verhindern, daß Verschwörungen gegen fremde Herrscher in den Vereinigten Staaten angezettelt würden.

Thorn, 6. Dezember. (Privat-Telegramm.) Auf dem Weichselstrom ist erneutes Grundstößen eingetreten; daher finden die Dampftrajektfahrten nur bis zum Eintritt der Dunkelheit statt.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, den 6. Dezember, abends 4 Uhr. — Sonnabend, den 7. Dezember, früh, Gottesdienst 7 Uhr 30 Minuten, Sonntag 10 Uhr, Mincha 3 Uhr, Sabbathausgang 4 Uhr 28 Minuten. — An den Wochentagen morgens 7 Uhr 30 Minuten, abends 4 Uhr.

Evangelische St. Johannis-Kirche in Rodon. Sonntag, 8. Dezember. 2. Advent. Vormittags 10 Uhr, Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Kollekte für den Evangelisch-lutherischen Hilfsverein. Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst. — Donnerstag, 12. Dezember, abends 5 Uhr, Abendgottesdienst.

Gottesdienst in Crona. B. Sonntag, 8. Dezember, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche mit Predigt und Abendmahl. — Nachm. um 2 Uhr, Kindergottesdienst. — Abends 7 1/2 Uhr: Junglingsverein, Pfarr v. Osterburg.

Gottesdienst in Schults. Sonntag, den 8. Dezember. Kollekte für den Evangelisch-lutherischen Hilfsverein in Berlin. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Nachmittags um 2 1/2 Uhr, Kindergottesdienst. — Donnerstag, 12. Dezember, abends um 5 Uhr, Abends-Abendgottesdienst.

Gottesdienst in Kafel. Sonntag, 8. Dezember. 2. Advent. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst hier, Pfarrer Benzlaff. Vormitt. 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl in Gohlin, Pfarrer Bawe. Nachmitt. 2 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Bawe. Nachmitt. 5 Uhr: Gottesdienst hier, Pfarrer Bawe. Dienstag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr: Abendmahl im Konfirmandenzimmer, Pfarrer Bawe. Donnerstag, 12. Dezember, abends 8 Uhr: Bibl. Stunde hier, Pfarrer Benzlaff. Die Anklagen werden in der nächsten Woche vom Pfarrer Bawe vollzogen werden.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 6. Dezember. Aufk. Handelskammerbericht. Weizen 174 bis 180 Mark, abfallende bläuliche Qualität unter No. 1, feinste über No. 1, Moanen, gelinde Qualität 140 — 150 W. — weiche nach Qualität 118 bis 125 W., gute Brauware 126 — 131 W. — Erbsen Futterware 135 — 145 W., Roghware 130 bis 135 W. — Hafer 130 bis 136 W.

Verkaufspreise der Mühlenverwaltung zu Bromberg am 6. Dezbr. 1901.

Table with 4 columns: Product name, Quantity, Price 1, Price 2. Includes items like Weizenroggen Nr. 1, Roggen-Aleie, Weizenmehl Nr. 00, etc.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. Dezember.

Mit Bezug auf den Bauabzugs- und Fluchtlinienplan für das neuwärtige Feld wünscht der Magistrat einen auswärtigen Sachverständigen zu hören.

Die Pflasterung der Bahnhofsstraße ist nunmehr fast bis zur Fischerstraße gediehen, die h. h. so weit dies unferes Erinnerens für dieses Jahr überhaupt in Aussicht genommen war.

Gerichtssaal.

Seuthen, 5. Dezember. Das Schwurgericht verurtheilt Albert Deczpla wegen Mordes an dem Oberförster Biermann aus Pöhlen, Kreis Lublin, zum Tode und seinen Vater Josef Deczpla wegen Beihilfe zu 15 Jahren Zuchthaus.

Kunst und Wissenschaft.

Kapstadt, 5. Dezember. Der Mayor von Kapstadt veranstaltete gestern Abend zu Ehren der Offiziere des deutschen Südpolarstiftes „Gauß“ ein Diner.

Bunte Chronik.

Zu dem Stuttgarter Morde wird heute gemeldet: Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Kolporteur Eugen Winkler aus Altbach bei Ehlingen, der dringend verdächtig ist, die am 23. November hier selbst mit dem schneitenden Kalte a gefundene Babette Wirth ermordet zu haben, verhaftet.

Chemnitz, 5. Dezember. Bei dem Neubau des Polizeiresthauses brach heute Nachmittag über dem dritten Stock aus noch unbekanntem Grund die Kappe eines Stambetones ab.

Letzte Nachrichten.

(Siehe auch an anderer Stelle.) Köln, 6. Dezember. Die „Kölnische Zeitung“ schreibt zu den Vorgängen in Lemberg und Warschau: Die Vorfälle zeigen von neuem, in welche Entwicklung sich die große polnische Bewegung befindet, nicht nur in Preußen, sondern ebenso in Galizien und Rußland.

Danzig, 6. Dezember. Heute Nacht kurz nach 12 Uhr brach in der Schichau-Wirt - Werkstatt für Zafellagen - Feuer aus, welches das zweistöckige Gebäude vollständig zerstörte.

Börsen-Depeschen. Berlin, 6. Dezember, ankommen 1 Uhr 15 Min. Kurs von 5. 6. Kurs von 5. 6. Amtliche Notiz Dist.-Komm. 1806 1801 1801 1801

Table with 2 columns: Commodity (Kornzucker, Feine Brotraffina) and Price (7,95-8,10, 28,20-28,45).

Table with 4 columns: Pegel (Weichsel, Bruchkanal), Wasserstände (Zug, Meter), and other metrics.

Verloren: Fr. Gertrud ... mit Herrn Betriebsingenieur Richard Schumann, Magdeburg.

Herzliche Bitte! Zum bevorstehenden Weihnachtseste bitten wir recht herzlich um freundschaftlichen Gaben für unsere zahlreicheren Armen.

Die Pastoren: Saran, v. Zychlinski, Gr. Bergstr. 1. Johannistr. 1b. Händler, Lindenstraße 5.

Privatunterricht in allen Fächern ertheile zu jeder Tageszeit L. Wittig, Ballenstraße 11.

Dringende Bitte an edelthunende Menschen. Eine hochbetagte, durch jahrelange Krankheit in Schutten geraubte Dame, bittet um Unterstützung, da sie nicht in der Lage ist selber zu ernähren.

Advertisement for PHOTOGRAPHISCHE APPARATE, featuring an illustration of a camera and text describing various photographic equipment.

Bekanntmachung. Sonnab. d. 7. Dezember er, vormittags 11 Uhr, werde ich auf dem Neuen Markte freiwillig 1 starkes Arbeitspferd gegen barre Zahlung öffentlich versteigern.

Auktion. Sonnabend d. 7. Dez. vorm. 10 Uhr. Mauerstr. 1. 6., Kornmarktstr. 8. 2. Werde, 1 Selbstfahrer mit verstellbarem Eisen, 1 Arbeitswagen, Herrenpelz, 2 Sessel, 2 Ider, Zigarren, Goldschmuck, 2 Gasföcher, Messer und Gabel u. v. a.

Geldmarkt. 1- u. 2stellige Hypotheken mit 5 pCt. u. 6 pCt. verzinslich Beträge von 5000, 8000, 12000, 15000, 25000, von sofort oder 1 3 monat vrlangt. Offert. an W. Fabian, Danziger Str. 50, I.

4000 Mark für er Bauteil ges. Off. u. A. C. 37 a. d. Weichst. b. Ztg. erbet.

1500 u. 4000 Mark zur 1 Stelle gesucht. Off. an S. 300 an d. Geschäftst. d. Ztg.

Heirath! Dame von 30-45 Jahren, die einen Hausstand vorziehen kann, wird gehe u. ihre Adresse, Lokationsabsicht u. näher Verhältnisse unter Z. K. J. 62 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einzureichen.

Damen- u. Kinder Garderobe. Faillen in engl. Wiener u. deutsch. Feins fertigt nach Maß bei tadelloser Schikhaft und schnell.

Ausverkauf wegen Aufgabe folgender Artikel: Puppenwagen, Sport-, Spiel- und Kastenwagen, Kindersesseln und Stühle, Reformstühle.

Gardinen geflickt auf Körper billig. Ephros, Neuer Markt. Nr. 10. rger Melbe.

Weiß-gelb-Bernhard-Hund zugelassen Danziger nahe 140. Ein Tafel-Instrument billig zu verkaufen.

Wohnungs-Anzeigen. Ein Laden nebst Zimmer und Küche von sofort zu vermieten Wilhelmstraße Nr. 6. Näheres dort bei Subdirektor Ziernski.

Villa Berlinerstr. 5a. 2 gr. Zimmer nebst allem Zubehör von Hof. f. 325 M. z. verm.; ferner 1 Kontor, 2 Speicher, Mezzanine, Stallung für 8-10 Pferde, großer Kohlenstuppen u. g. ober Hofpl. Näheres Berlinerstr. 5, 1 Treppe bei Frau A. Heise.

Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör zu vermieten. Garten u. Badeeinrichtung. 44. Votestraße Nr. 6.

Noonstraße Nr. 4. eine kleine Wohnung, 2 Stuben nebst reichl. Zubehör für 300 M. zu vermieten. Das eine Einzelstube zu vermieten u.

Karlstraße 21, 2 Tr. (Ede Elisabethmarkt) ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche u. Mädchenstube, an herrlicher Aussicht, für 400 M. pro Jahr zu vermieten.

Herrschafft. Wohnungen, v. 5. Zimm. m. Badeeinrichtung sofort zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 8, 1 Tr. rechts.

II. Etage. 7 Zimmer, Saal, Keller u. Balkon, der Meubel entspricht, einziger, Gartenbesitz, mit Bierkeller und Park. Off. v. 1000 zu vermieten Danzigerstr. 41, Winnicki.

Neuer Markt 10. Saal u. 7 Zimm., Bad, Balk., Gart., a. Hofst. v. 10000 z. v. Pottzaff. Schwedenstr. 3 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., sowie 2 Wohnungen per 1. Jan. zu verm.

Gut möbl. Zimm. z. verm., an Wunsch Preis Mittelstr. 16, part. Gut möblirtes Zimmer nebst Kabinett u. v. m. Fischerstr. 6. Anfr. Fr. m. Bett als Mitbewohn. ges. Thälstr. 25, 2. Et. r.

Large advertisement for Isidor Rosenthal's Tricotagen- u. Strumpfwaaren-Ausverkauf. Text: In meinem Tricotagen- u. Strumpfwaaren-Ausverkauf 3 Brückenstrasse 3 habe ich einen Posten Wäsche für Damen und Kinder zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen so lange der Vorrath reicht abzugeben. Diese Gelegenheit ist ganz besonders zu Weihnachten einkäufen zu empfehlen.

Advertisement for Victoria-Nähmaschinen. Text: Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle Victoria-Nähmaschinen sowie Regina-Waschmaschinen, Germania-Wringer, Geldschränke, Fahrräder nur erstklassige Marken zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen. W. Oklitz, Mechaniker, Bromberg, Friedrichsplatz 14.

Arbeitsmarkt. Ein guter Maurer empf. sich auf ein Gut als Hofmaurer von 10 bis 12 M. Näheres bei Z. Sadlowski, Lindenstr. 9.

Vertreter sucht leistungsfähige Händler Cigarrenfabrik für ihre rein überseeischen Fabrikate von 28. an. G. f. Offerten mit Adr. an K. O. 5601 an Rudolf Mosse, Köln. 107.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, alsbald in jeder Branche, w. d. f. Kontor u. kleine Neben v. 1 Jan. u. Jahres zu engagieren einz. Offerten erbeten unter Z. 1000 postlagernd Bromberg. C. 40.

Zwei Böttchergesellen find, sof. dau. u. e. Beschäftig. bei A. Schild, Böttchermstr.

Einige tücht. Tischler gesucht von Monsieur G. Hechler, Wähle Franz Peterion Schleif.

6 tüchtige Stapler für dauernde Accordarbeit gesucht Norddeutsche Holzindustrie. Ein ordentlicher Tischler.

Bierfahrer kann sofort eintreten. 102 Bürgerliches Brauhaus. Ein ordentlicher, ev. 102.

Hausdiener mit gut Zeugnisse f. sof. eint. 102 Schulz, Kornmarkt.

Laufburshen verlaug H. Wille, Danzigerstr. 38. Einen kräft. Laufburshen verlanet G. F. Andreas.

Als Nähterin für Kleider u. d. Wäsche empf. sich Frau Natze, Thälstraße 25.

1 Privat-Krankenpflegerin wünscht Beschäftig. Frei. d. 38. Eine einfache, arbeitssame, sparsame, reinliche 109.

Wirthschafterin vorgerückten Alters wird für einen glückl. u. Haushalt Ober-Schlesien zum 1. Januar 1902 gesucht. Gehalt p. M. 400 Mark. Nebvergütung wird gewährt. Bedingungen mit Abschrift der Zeugnisse bezw. Empfehlung, unter 2 eilige einer Photographie an die Geschäftsstelle dieser Zeitung sub A. P. 22.

1 selbst. Bugarbeiterin für besseren u. Mittel-Pag, wird v. 1. od. 15. Januar vrlangt. Gehaltsanpr. b. freier Stat., wie Zeugnisausdr. b. Familienansicht. Jacob Meyer, Seubin.

Gucht vom 1. Januar nach hier f. d. Nachmittags zur Beaufsichtigung und Aufsicht bei d. Schularbeiten von 3 Kindern, 6-8 Jahr alt. junges, zuverl. Mädchen am 1. Kunde gärtnerin I. Klasse. M. 16 mit Altersang u. Gehaltsanpr. z. senden unt. 333 K. F. an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wein großer Saal mit großen Nebenräumen ist zur Feier von Kaisergeburtstag noch zu v. rgeben. 101. Gleichzeitig empfehle den verehrten Vereinen von Bromberg und Umgegend meine renovirten und schön decorirten Räume. Für reelle Bedienung und gute Speisen und Getränke wird Sorge getragen. Hochachtungsvoll Ludwig Schmidt, Villa Schrötterhof.

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbehaltenen Traubenweines empfehle garantirt unverfälschten 1899er Rothwein. Der. f. in Flaschen v. 30 Tr. 58 Pf. per Liter u. in Halb v. 12 Fl. an 60 Pf. p. Fl. v. a. 1/2. Inhalt etw. d. Hl. Probe u. Preis. amphot. Zahlreiche Anerkennungen. Carl Th. Ohmen, Coblenz a. Rhein 30. Weinbergbesitzer u. Weinhdl.

Speisekartoffeln. Tadellos. 1 à Gr. 1,30 Mt. Weltwunder. 1 à Gr. 1,30 Mt. Prof. Märker. Dom. Wtelno bei Trischin.

Christbaumschmuck zu sehr billigen Preisen. Cornister und Schultaschen. R. Salinger, Poststraße 6.

Kauf und Verkauf. Jeden Posten gebrauchter 1100. Versand - Kartons. Kauf J. Sandmann, Friedrichstr.

Gutes Zinshaus zu faule gel. u. Ang. d. Preises u. Miethe u. AL 16 a. d. Weichst. b. Ztg.

Verkaufe mein Nittergut ca. 1000 Mrg. incl. 16. 40. Mrg. Wald, ca. 100 Mrg. Wiesen mit G. hände, herrsch. Wohnhaus, schöner Park, ev. Inventar 56 Pferde, 15 Füllen, ca. 210 Stk. Rindv., totes Inventar komplett, Damendreschlag ze. an. H. oth Anzählung 15000 M. u. u. u. auch Zins-Einkünfte in Zahl. Näh. d. C. Wetzker, Bromberg. Neue Marktstraße 11.

Zu e. Kreisf. i. e. Grundstück m. 2 mass. Wohnh. u. gr. Bauplatz in Weichst. u. f. 3. e. a. g. Tischler. betr. w. um anzub. von 100 z. verk. Anz. 7-8000 Mt. Off. u. D. C. 61 a. d. Weichst. b. Ztg.

Zwei neue Anshbaum-Pianos aus renomirter Fabrik, guter Ton, elegante Ausstattung, stehen unter Garantie billig zum Verkauf bei M. Eisenhauer, Poststraße 11. Bahnhofsstr. 3.

Für Bäcker! In Weichst. Schaumzeug (Weihnachtsschaum) bill. zu verkaufen Gammstraße Nr. 2.

Ein Rudeweg-Anz. h. h. (echt Rindbaum). 1 Zier Tischchen u. 1 Gastst. alles ganz neu, preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt d. Weichst. b. Ztg.

Musik-Automat mit einem Ton, für Klaviermusik offen, billig zu verkaufen 102 A. Hirschberg, Thormerstr. 55.

Gut erhalt. kleines Musiksofha m. Sattelst. u. h. h. zu verkaufen. Friedrichstr. 34, 2 Tr. r.

Friedrichs-Quelle. Restaurant. Inh. C. Gabriel, Geschäftl. Bih. Danziger Str. Nr. 2 am Friedrichsplatz. Sonnab. währ. d. ganz. Tages: Pöfelrinderbrust mit Meer. Von 5 Uhr an: Tafel- u. Buffet. Täglich Markt und Fleck.

Frische Schellfische. Neb-Nischen, Keulen und Blätter, geprotten, Pflücklinge, Lachs und Rauchsalz. empfiehlt Carl Gause.

Neu eingetroffen: Apfelsinen, Citronen, Ringäpfel, Bohrapfel, Pfäumen, Apriosen, Birnen, Kirshen, Brünellen, Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Anakmandeln, Poranüle, Wall- und Haselnüsse, Gemüse u. Früchtelkonserven.

F. Ebnor's Nachf. Inhab. r. Emil Chaskel. 57 Friedrichstraße 57.

Frische Ränderwaare!! Heute eingetroffen u. offerire bill. morgen Fischmarkt u. Krummeg. 57. Sachs 1,20-1,40. Alal 1,20-1,60. Danzig. Büchl. 3. Pf. Mdl. Kiel. Spouten 60-80. Festsproten 40 Pf. p. Mdl. (Riten 1,0-1,50). Stralund. Büchl. 4 Stück 20-25 Pf. Kiel. Büchl. 4 Stk. 25 Pf. Hellbut, Lachsberinge, f. Marinaden. 5274. A. Springer.

Kernfestes Kind- und Hammfleisch 45 Pf. zu 20 Pf. 50 Pf. Kolbisch 40 Pf., feine Kalbssteulen, 1 mm. Mofh. f. af. Filets, Brunt, Zunge, saubere Plak. Därme u. Wf. M. l. g. r. Ausw. bei M. Meyer, Fleischscharte 18.

Ziehung am 13. December 1901 im Kaiserhof in Berlin. Berliner Pferde-Lotterie. 3333 Gewinne, Gesamtwert h. 100 000.

1 Gew. 10 000 = 10 000. 1 zu 8 000 = 8 000. 1 zu 5 500 = 5 500. 1 zu 5 000 = 5 000. 1 zu 4 000 = 4 000. 1 zu 3 000 = 3 000. 2 zu 2 500 = 5 000. 3 zu 2 400 = 7 200. 8 zu 2 000 = 16 000. 12 zu 250 = 3 000. 32 zu 200 = 6 400. 40 zu 100 = 4 000. 110 zu 20 = 2 200. 1020 zu 10 = 10 200. 2100 zu 5 = 10 500.

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet auch unter Nachnahme. Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Sinweis. Der heutigen Bekanntmachung liegt ein Prospect des Bankgeschäftes Carl May, Lübeck vor, welche Kreuz Geld-Lotterie bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Meine Spielwaaren-Ausstellung



bietet eine große Auswahl neuer und reizender Artikel, u. a.:

Ping Pong! das neue fashionable **Tisch-Tennis.**

Die ängstliche Braut im Automobil.

Timo- u. Galta-Spiele, Druckereien, Eisenbahnen, Bahnhöfe, Lat. magicas, Schlachten u.

A. Hensel, Danzigerstraße 165, part. u. 1. Etage.

Parzellierungs-Anzeige.

Das mir gehörige (416)
Gut Berghof,
5 Kilometer von Bahnhstation
Damerau, ca. 2 1/2 Kilometer von
Bromberg und Thorn entfernt,
500 Morgen zur Hälfte Weizen-
und Milbboden, mit Gebäuden
und Inventar, beabsichtige ich im
ganzen oder getheilt, in Parzellen
von beliebiger Größe, zu verkaufen
und habe hierzu einen Termin auf
Mittwoch, d. 11. Dezember,
von 10 bis 11 Uhr ab im
Gutshaus dabeist angelegt, zu
welchem ich Kaufliebhaber mit dem
Bemerkten einlade, daß die Kauf-
und Zahlungsbedingungen sehr
günstig gestellt, und Restkauf-
gelder für längere Zeit einge-
tragen werden. (416)
Louis Kronheim,
Bromberg.
Anstaltungsbureau für West-
preußen und Posen.

Schlafrocke Schlafrocke

Grosse Auswahl.
Unerreicht billige Preise.
in nur streng reellen
Qualitäten.

Max Lipowski,

Theaterpl. 3 Bromberg Theaterpl. 3
**Herren- und
Knaben-Garderoben**
verbunden mit Maass-Abtheilung.

Telephon 572.

Telephon 572.

Rothe Kreuz- Lotterie.

Ziehung
v. 16.-20. Dezbr. 1901
Nur baare Geld-
gewinne
**100000, 50000
25000 M.**
u. s. w.
Original-Lose à 3 M. 30 Pf.
Porto u. Liste 30 Pf. =
3 M. 60 Pf.
versendet (123)
Eduard Reis,
Bankgeschäft,
Braunschweig.

Pianos,

hochreelle Fabrik. u. Garantie.
von 400 bis 700 Mk. empfiehlt
**Friedrich-
Ad. Hoehnel, strasse Nr. 1.**

Schuhwaren

besten Qualität
für
Herbst u. Winter
in
grösster Auswahl
bei
H. Hirsch,
27 Friedrichstr. 27
Anfertigung nach Maass
in modernen Façons
aus bestem Material.
Billige Preise.
Gegründet 1859.

Zum Aufpolstern von
Sofas
u. Matratzen, sow. z. Anfertigung
neuer Polsterfächer empf. sich
G. Gehrke, Bahnhofstr. 66.

Damen- u. Kinder-garderobe,
einfache wie elegante und Kon-
fektionsfächer fertigt an
Ritter, Modistin, Mittelstr. 15.

Bettfedern so sauber ger.
u. auf Wunsch
abgeholt. **Geschw. Albrecht,**
71 Kalernstr. 7 neben der Post.

Chinin-Forbeer-Wasser
ist das wirksamste all. vorhandenen
Saarpsf gemittelt, à Flasche 2 M.
Umlaufverant bei
Gust. Otto, Friseur.
Alte Pfarrstraße Nr. 7.
Nach Answ. b. 3 Fl. franco Zusend.

**Hoggen-Lang- u. Pflanzstr.,
Häkel, Hen, Kouragen u.**
officieren billigt Landwirthsch.
Ein- und Verkaufsbureau
Bromberg, Töpferstr. 3. Teleph. 291.

B. Versümer's Ww.

Neue Pfarrstr. 17 empfiehlt
Passende
Weihnachts-Geschenke
Sonnens- und Regenschirme.
Verkaufe, um mein Lager zu verkleinern
zu ganz enorm billigen Preisen.

Linoleum

in brauner, terracottafarbiger, durch-
musterter und bedruckter Stückwaare.

Teppiche und Läufer

in den hochmodernsten Dessins.
Grösstes Lager am Platze!
Verlegen von Linoleum durch geübte
Fachleute!

Carl Ruckenschuh
Fabrik-Niederlage der Ersten Deutschen
Patent-Linoleum-Fabrik Coepenick.
Fernsprecher 248. Danzigerstr. 18.

Neu eröffnet!
Beste
Qualitäten!
Schuhwaren
Gediegene
Aus-
führung!

Berliner Schuh-Bazar

Rosa Davidsohn,
Bahnhofstraße 89
Zum Weihnachts-Verkauf gestellte Schuhwaaren
zu ermäßigten Preisen.
beste Deutsche, Schweden u. echte Russen.
Kinder von 1,50 M. an. Damen von
1,70 M. an Herren von 2,80 M. an.
Grösste Auswahl Winterschuhe.
Großes Lager in Sandarbeit und Good Year Weltisthem.
Verkauf zu im Schaufenster ausgelegten Preisen. (91)

Postkolli überall hin franko gegen Nachnahme.

Bülck's Kaffee- Mischungen

sind anerkannt vorzüglich, sehr
beliebt und weit verbreitet. Selbige
genügen selbst den höchsten Ansprüchen.

Pfd. von 80 Pf. an.
Muster nach auswärts unter Angabe
des Preises gegen 20 Pf. in
Briefmarken.

Bülck's Misch-Kaffee
Pfd. 60 u. 80 Pf.

Ein feiner gemahlener Kaffee, mit
feinstem Surrogat gemischt, schmeckt
bedeutend besser als reiner Bohnen-
Kaffee zu gleichem Preise.

**Weber's Kaffee-Gewürz,
Weber's Feigen-Kaffee,
Frank-Kaffee,
Pfeiffer & Dittmer's Kaffee-
Essenz.**

Preislisten gratis und franco.

H. Bülck
Bromberg
Friedrichstraße 51
Erste Special-Geschäft
und Versandt-Haus für
Kaffee, Thee und Cacao.

Rabatt Marken

gelangen von heute ab zur Ausgabe.
Kunden, die aus meinem Geschäft
nur Zucker entnehmen, wird diese
Bergünstigung nicht zu Theil.
Das geehrte tausende Publikum
erhält eine Sammelkarte und enthält
diese Karte bei der Erstausgabe fünf
Rabattmarken vorgeklebt, die beim
Eintösen der Karte mitzählen.

Thee letzter Ernte,

bezogen von den ersten Häufern, halte
in eigenen Siebungen und eigenen
Mischungen bestens empfohlen; diesem
empfindlichen Artikel widme die grösste
Sorgfalt, es werden feinschmeckende,
frische und kräftige Sorten mit
äußerster Vorsicht ausgewählt. Breite
sind billigt gestellt und stehen Muster
nach auswärts gegen 20 Pf. in Brief-
marken unter Angabe des Preises
franco zu Diensten. (44)

Pfund von 1,60 an.

Cacao

garantirt rein

Pfund von 1,20 Pf. an

Hafer-Cacao

Pfund 1,20 M.

Preislisten gratis und franco.

Postkolli überall hin franko gegen Nachnahme.



Zu Weihnachten empfiehlt als praktisches origi-
nelles Geschenk die abgebildete bequemste und
eleganteste Rußpresse

Carl Schmidt, vorm. S. J. Reinert
Bärenstraße 4.

Zu Weihnachten empfiehlt

moderne Photographie-Albuns
mit passenden Staffeleien in grösster Auswahl
von den niedrigsten Preislagen an

Carl Schmidt, vorm. S. J. Reinert
Bärenstraße 4.

Es ist soeben erschienen:
Anhang
zu den

Gedanken und Erinnerungen
von Otto Fürst von Bismarck.
Band I.

Kaiser Wilhelm I. u. Bismarck. Mit einem Bild-
niss des Kaisers und 22 Briefbeilagen in Facsimiledruck.
Preis geheftet 8,50 Mark, in Leinwandband 10 Mark.
Liebhhaberausgabe auf getöntem Velinpapier.
In Halbfiranzband 15 Mark.

Band II.
Aus Bismarcks Briefwechsel. 38 1/2 Bogen.
Preis geheftet 8,50 M., in Leinen 10 M., Halbfiranz 15 M.
Jeder Band ist für sich abgeschlussen und einzeln zu beziehen.
Die früheren Abnehmer von Bismarcks Gedanken und
Erinnerungen sind sofort direkt von den schönen
Weihnachtsbüchern benachrichtigt worden.
Zu beziehen durch

G. Abicht,
Buch- und Kunsthandlung,
Bromberg, Danzigerstrasse 1.
Fernsprecher 537.

**Angenehm für Reiche!
Wohlthat für Arme!**
Offertre bei streng reellster Bedienung:

Salen-Brikets Ia d. conf. Mollkegrube
von 10 Ctr. ab frei Haus mit 80 Pfg., (5108)
von 100 Ctr. ab auch Sammelbestellung à 75 Pfg. p. Ctr.

Der General-Vertreter für Bromberg und Vororte:
Gottlieb Bohm, Schlenzenan.



**Boch-
Bier**
in Gebinden und
Flaschen, ebenso

**Bairisch Lagerbier, hell u. dunkel
und Doppel-Malzbiere,**
alle Biere nur aus feinstem Malz u. Hopfen hergestellt, empfiehlt in
vorzüglicher Qualität
die Brauerei.
Grunwald's Erben Nfg.
Fernsprecher Nr. 106. (100)

GUSTAV WEESE THORN



THORNER KATHARINCHEN

ff. engl. Carotten
und Futtermohrrüben.
Bestellungen nimmt entgegen
J. Barkusky, Bahnhofstr. 13, II.
Täglich ärztl. unterrichtes frisches
Rosfleisch
zu haben **Bahnhofstraße 71.**

Räucher-aale
in anerkannt guter Qualität
officieren preiswerth (107)
Franz Pagel & Söhne,
Stolpmünde.
Hierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. Dezember. 1. Der Landwehrsängerbund brachte gestern Abend seinem langjährigen Mitgliede dem Schneidermeister Springfeld ein Ständchen.

2. Beerdigung. Gestern Nachmittag wurde die Leiche des am Montag verstorbenen Sanitätsraths Bille auf dem evangelischen Kirchhof zur Ruhe bestattet. Den langen Trauerzug, der sich von der Hofmannstraße dorthin bewegte, eröffneten der Landwehrcorps mit der in Flor gehüllten Fahne und die Landweherschützenkompanie. Hinter dem Leichenwagen schritten neben dem Geistlichen die Hinterbliebenen und dann ein großes Trauergefolge. Die Trauerrede im Hause hielt Pfarrer Staemmler, der auch am Grabe die Gebete sprach. Hierauf gab auf dem Kirchhof die Schützenkompanie die drei Salven ab, die dem Kriegskameraden von 1870/71 galten. Am Grabe wurden viele Kranzbinden niedergelegt.

3. Seinen 85. Geburtstag begeht heute in voller Weisheit und Abgeschiedenheit Herr Kaufmann August Borch, ein langjährig iher Bürger Brombergs.

4. Die Gesangsauführung, welche Fräulein Marie Schwaditz mit ihren Schülern am Sonntag, 15. Dezember, 7 1/2 Uhr, im Kasinoaal veranstaltete, verpflichtete einen genußreichen Abend. Aus dem reichhaltigen Programm führen wir besonders auf: „Friedhof auf seines Vaters Grabhügel“ für Bariton solo und Frauenchor von Bruch. Spinnerchor aus „Sobann von Volbringen“ von Jancière, „Am Abend“, Frauenchor von Reinecke. Wie aus „Sans Peining“ von Maschner. Wie aus „Die Volklinger“ von Kretschmer, ferner Lieder von Wahms, Franz, Eulenburg, Mendelssohn u. a., Duette von Rieth und Hilbach, Terzette etc.

5. Gordon, 5. Dezember. (Von der hiesigen Volksversammlung) sowie von der bei dieser gefassten Resolution gegen die Chamberlainischen Nichtswürdigkeiten war der Gesandtschaft der Südafrikanischen Republik Mitteilung gemacht worden. Daraufhin ist dieser Tage an den Vorstand jener Versammlung, Pastor Juch hier, nachstehendes Antwortschreiben eingelaufen: „Ew. Hochwürden beehre

ich mich, den Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift ergebenst zu bestätigen, und habe ich von deren Inhalt mit vielem Interesse Kenntnis genommen. Ich werde nicht verfehlen, Seine Hochedeln Herren Staatspräsidenten Krüger von der in der dortigen Protestversammlung gegen Chamberlains Rede gefassten Resolution in Kenntnis zu setzen und spreche inzwischen sowohl Ihnen als auch den anderen dortigen Vereinstreuen meinen allerherzlichsten Dank aus für die warme Sympathie und Theilnahme, die Sie der gerechten Sache meiner Landsleute entgegenbringen. Hochachtungsvoll Der Gesandte der Südafrikanischen Republik. W. Leyds.“

6. Gordon, 5. Dezember. (Schützenhaus.) Herr H. Rief verkaufte heute sein neuverbautes Schützenhaus für 56 000 Mark an eine Aktiengesellschaft. Das Schützenhaus präsentiert sich in seiner neuen Gestalt von außen recht freundlich und auch die innere Einrichtung ist sehr hübsch und komfortabel.

7. Schulz, 5. Dezember. (Die freiwillige Feuerwehr) wird am 2. Weihnachtstage im Saale von Ernst Krüger ein größeres Vergnügen veranstalten, das aus Theater, Vorträgen und Tanz besteht.

8. Znowozlaw, 4. Dezember. (Der Landwirtschaftliche Kreisverein) hielt heute in Weiß' Hotel eine Sitzung ab, den Vorsitz führte Freiherr von Schlichting-Wierzbizygan. Demselben wurde eine Adresse mit der Bitte überreicht, auch ferner an der Spitze des Vereins verbleiben zu wollen. Herr von Schlichting theilte mit, daß er die Abticht gehabt habe, die Leitung des Vereins niederzulegen. Aber infolge des heutigen Schreibens werde er auch ferner den Vorsitz behalten. Hierauf wurde der Verein ersucht, sich recht zahlreich an der nächsten Generalversammlung des Zent alverbandes der deutschen Landwirtschaft zu beteiligen, die am 7. d. M. in Bromberg im Hotel Adler stattfindet. Herr Kaufmann Wunsch hier übernahm es, der Zentralnotizungsstelle der Landwirtschaftskammern die Marktpreise für Getreide zur Kenntnis zu bringen. Auch wurden die Vereinsmitglieder ersucht, recht zahlreich dem Posener landwirtschaftlichen Beamtenwohl-

fahrtsverein beizutreten. Derselbe bezweckt die Versorgung dienstfähiger landwirtschaftlicher Beamten und deren Hinterbliebenen. Weiterhin hielt Herr Landesrath Dr. Nuttler aus Posen einen Vortrag über das Thema: „Wie kann man die Beiträge an die Feuerversicherungssozietät für die Provinz Posen möglichst niedrig gestalten?“ Es wurde verlangt, daß keine Gebäude länger als 40 Meter seien, dieselben weit auseinander stehen und stets eine harte Bedachung tragen sollen. Auch theilte Dr. Nuttler mit, daß die Prämie heruntergesetzt werden kann, wenn Blitzableiter und gute Löschergeräte vorhanden sind. Zur Verbesserung der Wasserhältnisse werden sogar Unterführungen genehmigt. Einen zweiten Vortrag hielt Herr Dr. Thiemann aus Westden, und zwar über „Die Vortheile der Milchwirtschaft gegenüber der Mast“. Er rechnete nach, wie groß die Vortheile seien, wenn der Landwirth auch Milchwirtschaft treibt. Er erhält mehr Dünger, braucht nicht viel Geld zum Ankauf von Mastvieh ausgeben und hat durch den Verkauf von Milch eine ständige Einnahme. Er kann auch bei der Milchwirtschaft die Abfälle aus der ganzen Wirthschaft verwenden und braucht nicht Kraftfutter aufzukaufen. Der Vortrag über Stallbäuhung fiel aus.

9. Posen, 5. Dezember. (Verschiedenes.) Die Schlachtsteuer soll nach einem Beschluß der städtischen Rathschaften vom 1. April 1902 ab auf weitere drei Jahre forterhoben werden. Im vorigen Etatsjahr ergab die Schlachtsteuer 502 000 Mark Ertrag. Auf dem Centralbahnhof wurde beim Zusammenstoßeln der Wagen ein Mangier so schwer gequetscht, daß er auf der Stelle verstarb. — Das neue Museum ist jetzt vollständig eingedeckt. Das imposante Gebäude trägt ein rothes Kalfziegeldach. Derartige Dächer finden auch bei großen Privatbauten mehrfach Anwendung.

10. Rawitsch, 4. Dezember. (Attentat auf einen Eisenbahnzug.) Wie erst jetzt bekannt wird, wurde vor einigen Tagen versucht, auf der Strecke zwischen den Stationen Sarne und Wöchen der Biegnitz-rawitscher Eisenbahn einen Zug zur Entgleisung zu bringen. Von der Brücke beim Kilometerstein 87,4, Feldmark Sarne, waren zwei Bohlen des

Brückenbelages gewaltfam losgerissen und über das Bahngelände gelegt worden. Die eine Bohle lag dicht an der Brücke und wurde von den Räumern der Lokomotive zur Seite geworfen; die zweite Bohle lag bei Kilometerstein 87,2, in der Nähe eines dort befindlichen Ueberweges, und war noch dazu mit einem etwa einen Zentner schweren Stein beschwert. Den Stein konnten die Räumern nicht fassen, er wurde deshalb von der Maschine etwa fünf Meter weit mitgeschleift, dann aber glücklicherweise zur Seite geschoben. Wie durch ein Wunder ist hier ein nicht zu übersehendes Unglück verhütet worden. Es wird angenommen, daß mehrere Personen an dem Attentat theilhaftig gewesen sein müssen. Die theilhaftigen Beschöden sind eifrig bemüht, die Attentäter ausfindig zu machen.

11. Schwie, 5. Dezember. (Apothekenverkauf.) Apotheker Rosentreter in Osche hat seine Apotheke daselbst an Herrn Snowadzki für 85 000 Mark verkauft.

12. Rominten, 4. Dezember. (Wolfsjagd.) Nach langen Bemühungen ist es gelungen, den Wolf zu erlegen, der schon seit Monaten in der Rominter Gegend sein Unwesen trieb. In dem Schußbezirk Kl. Schakammen (Oberförsterei Warten) tödtete Herr Forstassessor Reineke den Wolf durch einen Schuß. Es war ein sehr starker Rüde, der einen bereits verheilten Schrotschuß am linken Vorderlauf (von Oberförster Herrn Speck von Stenburg herrührend) aufwies. Der Wolf wird von dem Berliner Hoflieferanten Dito Bod für das Jagdschloß Rominten ausgestopft, wo sich bereits ein solches Exemplar befindet.

13. Zusterburg, 3. Dezember. (General-Leutnant von Alten.) Zum Fall Pau. Der bisherige Kommandeur der 2. Division, General-Leutnant von Alten, verabschiedete sich heute von den Offizieren und Beamten und verließ nebst seiner Familie abends die Stadt. Der General scheidet mit dem Schluß dieses Jahres aus dem Verbands der Armee. — Die Stadtverordneten bewilligten dem Vater des Primaner Pau, wel er infolge der Euggestion durch den Euggestion Krause alias Weltmann in der Anstalt des Professors Dr. Meische in Königsbern behandelt werden muß, eine Beihilfe von 100 M.

Österrische Fabrik von M. Wendler, Friedrichstr. Nr. 36. Größtes Spezialgeschäft der Provinz. Colossale Auswahl aller nur denkbaren Musik-Instrumente zu wirklichen Fabrikpreisen. Ganz besonders empfehlen: Schüler-Violen mit Kasten, Musikwerke, selbstsp. u. z. drehen, Gitarren-Zithern (Mengenbauer). Garantirt beste Bezugsquelle. Cataloge franko. Umtausch nach dem Feste gestattet.

Zu Weihnachten empfiehlt die unserlesenen Neuheiten in praktischen Gebrauchsartikeln und Luxuswaaren von den niedrigsten Preislagen an Carl Schmidt vorm. S. J. Reinert, Rā'enstraße Nr. 4. (246)

Kakao Reichardt. Unsere nach D. R. P. 89251 doppelt entöltene Kakao-Marken sind zu Original-Fabrikpreisen erhältlich in unserer Versandabteilung Posen, Wilhelmsplatz No. 4, 1 Treppe im Hause „Wiener Café“. Wir bitten, genau auf Hausnummer und Firma zu achten! Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Hamburg-Wandsbek. Größte deutsche Kakaopulverfabrik.

Den geehrten Inhabern meiner Rabatt-Sparbücher zeige hierdurch ergebenst an, daß die Auszahlung des Rabatts am Montag, d. 10. d. M. beginnt und werden meine Sparbücher für das Jahr 1902 auf Wunsch an Jedermann an der Kass. verabfolgt. Hochachtung Leo Brückmann. An Wochenmärkten findet vormittags keine Auszahlung statt. Außerdem bitte ich des großen Andranges wegen, möglichst in den Vormittagsstunden die Sparbücher berechnen lassen zu wollen.

Musverkauf! Wegen Aufgabe meines Geschäfts werden sämtliche Waaren, bestehend aus Damen- u. Mädchen-Jackets, Damen-Mänteln, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Baumwollwaaren, Leinenwaaren, Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen, Wäsche zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Es bietet sich dem geehrten Publikum Gelegenheit, geeignete Weihnachtsgeschenke zu außerordentlich billigen Preisen zu erwerben. Das Lager muß in kurzer Zeit geräumt sein. A. Hirschbruch, Theaterplatz Nr. 4.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk besonders geeignet: „Maggi zum Würzen“ und Maggi's Bouillon-Kapseln; in hübsch assortierten Weihnachtstischen, angelegentlichst empfohlen von Emil Gerber Jr., Delikatessen-Handlung, Danzigerstrasse 20. — Fernsprecher 554.

In den Alpenländern Oesterreichs trinkt man den besten Kaffee. Dieser wird erzielt durch Verwendung von Andre Hofer's Salzburger Kaffeewürze in Würfelform die ebenso weltberühmt ist wie der echte Feigenkaffee von Andre Hofer in Freilassing. Niederlage bei: H. E. Lemke, Danzigerstr. 47; Reinhold Loosch, Bahnhofstr.; Wilh. Luckwald Nachf.; Roman Ludwik Friedrichsplatz 3; Gebrüder Nebel.

Whisky very old schmeckt kalt genossen ca. wie französisches Cognac und giebt mit 1/4 Theil zu 3/4 Th. siedend Wasser vorzügliches Punsch, hochfein. Originalflasche Mk. 2.—, halbe Fl. Mk. 1.10, sowie den berühmten sehr alten Kornbranntwein. Marke Magerfleisch. Fabr. 1734 pr. Originalkrug Mk. 1.—, per Liter Mk. 1.70 empfehlen: Carl Freitag, Bärentstr. 7, J. J. Goerdel, Friedrichstr. 35, Robert Loewenberg, Friedrichstr., Emil Mazur, Danzigerstr., Paul Wedel, Elisabethstr. 27, Paul Lotz, Danzigerstr. 38, Mittel- und Schleichstr.-Ecke, Arthur Lotz, Wilhelm- und Gammstrassen-Ecke. (84)

D. R. G. M. 111 680. „Diabol“ Patentamtlich geschützt! Sicherheitsschrank gegen Motten luftdicht verschlossen, in jeder Größe, für jeden Haushalt passend und unentbehrlich zur Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen, Kleidungsstücken, liefert allein für den Regierungsbezirk Bromberg u. angrenzende Kreise Westpreussens Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes Lager aller Arten Herren- u. Damenuhren in Gold, Silber, Stahl und Nickel. Zimneruhren in den neuesten Mustern. Gold-, Silber- und Optische Waaren. Größte Auswahl. — Billigste Preise. Reinhold Kraege, Uhrmacher, Bromberg, Friedrichstr. 52.

Pianoforte-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 6, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

Weichnachts-Anrichtarten große Auswahl Etwa 5 Pf. Wiederverkäufer Rabatt. C. Junga, Bahnhofstr. 75.

Gute Koderbsen offerieren pro Zentner 9,50 Mk., solenne Vorräthe reichen. Spagat & Co., Posenerstraße Nr. 26. Ringof.-Biegelei 2 M. Gymnastik, m. 20—4000 M. Ausg. z. verl. J. Barkusky, Bahnhofstr. 11, 13.

Grösste Auswahl Gummischuhe Beste Deutsche, Schweden und echte Russen. Damen von 1,70 Mk. an, Herren von 2,80 Mk. an. Grosses Lager Winterschuhe aller Arten. Für den Weihnachts-Ausverkauf bestimmte Schuhwaaren zu bedeutend ermäßigten Preisen. Erstes Bromberger Schuhwaaren-Haus B. Bruck, Ecke Friedrichstrasse u. Poststrasse. (91)

Dr. phil. hiesiger Wittagstisch Ein geruchlos. Militärmanterl in nobelster Familie. Off. m. Br. Schwarz bei Schleiching, Danzigerstr. 150. u. N. V. 74 a. b. Geschäftsstelle. Bild. z. verl. Viktoriastr. 4, II f.

(Nachdruck verboten.)

Deutscher Reichstag.

105. Sitzung vom 5. Dezember.

1 Uhr. Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Am Bundesratsstisch: Graf Pöbendorfer, Freiherr von Arnim, Müller, von Riedel u. a.

Die erste Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

Handelsminister Müller: Der Abgeordnete Richter hat die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dem Tarif um ein ganz neues System von Universal- oder Protektionismus handle, er that dies, obwohl der Staatssekretär vorher schon zahlengemäß nachgewiesen hatte, daß der neue Tarif keineswegs hochprotektionistisch sei.

führt hat. Es ist nicht wahr, daß die landwirtschaftlichen Arbeiter so schlecht bezahlt werden, wenn sie es nur fleißig, sparsam und sittlich sind, können sie wohl zu etwas bringen.

Abg. Bebel (fortfahrend): Den größten Vorteil von den Getreidezöllen haben die Fideikommissäre, die zum großen Teil im Besitz der deutschen Familien sind.

Abg. Bebel (fortfahrend): Die Forderung des Bundes der Landwirthe nach einem Minimalzoll von 750 Mark ist das Unverschämteste, Maßloseste und Schamloseste, was jemals dem Volke zuemuthet ist.

Abg. Bebel (fortfahrend): Die Forderung des Bundes der Landwirthe nach einem Minimalzoll von 750 Mark ist das Unverschämteste, Maßloseste und Schamloseste, was jemals dem Volke zuemuthet ist.

Abg. Bebel (fortfahrend): Die Forderung des Bundes der Landwirthe nach einem Minimalzoll von 750 Mark ist das Unverschämteste, Maßloseste und Schamloseste, was jemals dem Volke zuemuthet ist.

Abg. Bebel (fortfahrend): Die Forderung des Bundes der Landwirthe nach einem Minimalzoll von 750 Mark ist das Unverschämteste, Maßloseste und Schamloseste, was jemals dem Volke zuemuthet ist.

Abg. Bebel (fortfahrend): Die Forderung des Bundes der Landwirthe nach einem Minimalzoll von 750 Mark ist das Unverschämteste, Maßloseste und Schamloseste, was jemals dem Volke zuemuthet ist.

Abg. Bebel (fortfahrend): Den größten Vorteil von den Getreidezöllen haben die Fideikommissäre, die zum großen Teil im Besitz der deutschen Familien sind.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Präsident Graf Ballestrem: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß der Abgeordnete Bebel auf einen Zwischenruf des Abgeordneten Arnim die Worte „Ansamie“ und „Gefühlsvollheit“ gebraucht hat.

Handelsnachrichten.

Waarenmarkt.

Danzig, 5. Dezember. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer weiß 750 Gr. 178 M., Sommer 703 Gr. 166 M., 734 Gr. 168 M., mit Roggen bei 713 Gr. 158 M., russischer zum Transit weiß 718, 724 und 729 Gr. 13 M., roh 737 Gr. 131 M., per Tonne.

Magdeburg, 5. Dezember. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sac 7.90-8.07 1/2, Masaproducte 75 Proz. ohne Sac 6.00-6.35, Rüben-, Kristallzucker I. mit Sac 24.20, Vorratunabnahme 1. o. F. 28.45, Gemahl. Malzinsub mit Sac 18.20, Gemahl. Weiz. I. mit Sac 27.70.

Hamburg, 5. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco loco 163-168, Kaplata 128-136, Roggen fest, Adressat fest, cfr. Hamburg 102-106, do. loco 103-108, medice, württemberger 136-143.

Paris, 5. Dezember. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Dezember 22.45, per Januar 21.60, per Januar-April 22.90, per März-Juni 23.15.

Antwerpen, 5. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen steigend, Roggen fest end. Hafer fest. Gerste fest. Amsterdam, 5. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. Roggen auf Termine fest, per März 129, - Malz loco, - per März.

New-York, 4. Dezember. (Waarenbericht.) Baumwollpreis in New-York 8 1/2, do. für Lieferung per Februar 8.03, Lieferung per April 8.02.

Frankfurt a. M., 5. Dezember. (Festst. Sockel.) Dtsch. Reichsbank 205.60, Francofen 139.50, Lombard 15.90, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Nordhamburg, Diskontostrombank 180, 10, Berliner Handels-Gesellschaft 140, 40, Commerzbank 173.00, Sektentische, - Sarpener 163, 20, Hb 196, 167, 00, Laurahütte 186, 50, ortienigle 26, 95, Schweizer Union 97, 85, Türkenloose 103, 50, 1360er Loose 141, 90, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Anatolier 85, 80, - Fest.

London, 5. Dezember. Lebhafte Beteiligungen. Feine Wolle pari bis 5 Prozent über den vorigen Auktionspreis. Mittelfeine und ordinäre Wolle matt.

PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. LONDON. DIE ORIGINALE AECHE MARKE. Nur mit unserer gesetzl. geschützten Etiquette zu haben.

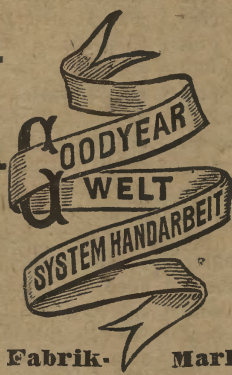
Julius Brilles

Mech. Schuhfabrik

Detail-Verkaufsstelle



Bromberg,
Fernsprecher 197.



16/17. Friedrichsplatz 16/17.
Fernsprecher 197.

Fabrik-Mark

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die Geburt eines Söhnchens
beehren sich anzukündigen
Bromberg, 5. Dezbr. 1901
Oberlehrer **Wandelt**
und Frau geb. **Pleconka**.

Die Beerdigung unseres
lieben verstorbenen Kameraden,
des H. Förster
a. D.
Friedrich Witt
findet Sonntag, d. 8. d. M.,
nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhause Schleusenau,
Zantstraße 4 aus statt.
Antreten des Vereins,
sowie d. Schützenabteilung
um 1 Uhr nachmittags an
der Hauptwache. (120)
Verein
ehemaliger Gardisten.

Civil-Casino.
Dienstag, den 10. Dezember 1901,
abends 7 1/2 Uhr:
Musikalischer Vortragsabend
gegeben von
Fräulein Rosa Passarge
mit ihren Schülerinnen. (88)
Numm. Billets à 1,50 Mk., Loge und Stehplatz
à 1 Mk., Schülerbillets a 75 Pf. sind zu haben in der
Musikalienhandlung von M. Eisenhauer, Bahnhofstr. 3.

Um mit meinem bedeutenden Lager in

Herrn- u. Knaben-Garderoben

für die Winterfaison zu räumen, verkaufe zu nachstehend billigen Preisen

Double- und Krimmer-Paletots von 10 Mk. an	
Eskimo-Paletots	15 " "
Paletots auf Atlas-Steppfutter	25 " "
Loden-Joppen	4,75 " "
Double-Joppen	5 1/2 " "
Aecht bayerische Loden-Joppen mit imit. Sammfellfutter	13 " "
Knaben-Paletots	3 1/2 " "
Knaben-Joppen	2,75 " "
Knaben-Anzüge	2 1/2 " "

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Stoffen zur

Anfertigung nach Maass

in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz.

Adolf Rosenberg,

Poststrasse 1. Poststrasse 1.

Statt besonderer Meldung!
Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hoch erfreut an (5352)
Fritz Werner
und Frau
Margarete geb. **Rajewski**,
Bromberg, 5. Dezbr. 1901

Mittwoch, abends 8 Uhr:
Evangelisations-Versammlung
Gammstraße 2. (3762)

**Gänzlicher
Musverkauf.**
Wegen Todesfall wird das
Belzwaarengeschäft
von
H. Nathan, Friedrichstr. 50
vollständig aufgelöst.
Es bietet sich dadurch Gelegenheit
Felle, Schlittendecken, Muffen, Colliers,
Baretts, Pelzmützen, Hüte u. Mützen
zu ganz enorm billigen Preisen einzukaufen, weil das
Lager bis 1. Januar 1902 unbedingt geräumt werden soll.
Fertige Herren- u. Damenpelze,
sowie fertige Pelzfutter zu Damenmänteln
sind noch in größerer Auswahl vorrätig und werden
ganz besonders billig abgegeben.

Die glückliche Geburt eines
Töchterchens
zeigen hoch erfreut an (5353)
Oscar Lessing
und Frau
Martha geb. **Thiedemann**,
Tilsit, im Dezember 1901.

C. J. Quandt
Pianoforte-Fabrik
Berlin
Hoflieferant
in Bromberg nur Thornerstr. 55
Beständig grosses Lager
anerkannt bester

Mittwoch Nachmittag ent-
schlaf sanft meine liebe Frau,
unser herzergute Mutter,
Schwieger- und Großmutter,
Schwester, Schwägerin u. Tante
Frau Eva Bielert
geb. **Rohde**
im 70. Lebensjahre. (5358)
Um stillen Beileid bittet im
Namen der trauernden Hinter-
bliebenen
Gustav Bielert als Satte.
Die Beerdigung findet am
Sonntag Nachm. 3 Uhr vom
Trauerhause Danzigerstr. 85
aus nach d. neuen Friedhof statt.

Pianino's
mit Quandt's Klangboden
D. R. P. No. 115 436.
Grösste u. schönste Tonfülle.
Billige Preise. (96)
Leichte Zahlungen.
Langjährige Garantie.
Piano-Leih-Geschäft.

Die

Weihnachts- Ausstellung

und auch gleichzeitig der
1 Mark-Bazar
mit
überraschenden Neuheiten
wird
morgen Sonnabend,
den 7. d. Mts.,
eröffnet.
Isidor Rosenthal,
23. Friedrichstraße 23.

Paul Beckmann
Uhrmacher
in Firma **Hugo Wegener** (100)
Wollmarkt (Posenerstrasse 35).
Uhren u. Goldwaaren

Grösste
Ausw. h.
billigste
Preise.

Reparaturen
in sorgfältigster
Ausführung.

Keine
Bazar-Waare!
Nur
eigene Arbeit

Schaukelpferde

sowie Räderpferdchen
in Fell und Blüsch
empfeht bei billigen Preisen in größter Auswahl
Emil Conrad, Sattlermeister,
Friedrichstraße 30. (102)
P. S. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.
Der An- u. Verkauf von
Wibeln u. Ladeneinrichtung
befind. sich jetzt Brähegasse 56.
Ging. Hgl. Mühlen. Bernstein.
1 eleg. Klav.-Pianino
besond. kl. u. haben sehr billig
zu verkaufen. Abzahl. wd. gestattet.
O. Lehming, Kornmarktstr. 2. (80)

Zu Weihnachtsgechenken

passend empfehle meine

Nähmaschinen u. Fahrräder
eiserne
Geldschränke und Kassetten.
Kinderwagen,
Wasch- und Ringmaschinen,
Trittleitern.
154) Preise niedrig.
Zahlungsbedingung bequem.
Per Kasse extra Rabatt.
J. S. Lewinsohn,
Reparatur-Werkstatt,
Friedrichstraße Nr. 18.

Zum Backen empfehle:
**Garant. reinen Blüten-
Honig, Zucker-Honig,**
P. Pr. 40 Pfr.,
Extra Riesen-Marzip.-Mandeln,
ff. Pud.-gem. u. harte Raffinade,
Citronat, Orangat, ff. Gewürze,
Nene Sultan- u. Elemé-Rosinen,
feinste Speise- u. Back-Mehle.
Danz.-Str. 164
Emil Mazur, Fernspr. 216.

Concordia.
Täglich das sensationelle
Dezember-Programm
Sprachlos! Ist man über die
konträre isolierte Leistungen
der Bonhair Troupe.
Heute 1. Auftreten d. Damen-
Ensembleles Donaupferle
(Damen, 1 Herr).

Kaiser-Panorama
Brückenstraße Nr. 2, 1 Treppe.
Diese Woche: (101)
Trauer-Conduct
der Kaiserin Friedrich.

Stadt-Theater.
Sonnabend, d. 7. Dezember 1901:
Vierte Aufführung im
„Schlus der Königsdramen“.
(Vorstellung 3. kl. Preisen):
König Heinrich V.
Historisches Schauspiel in 5 Akten
von W. Schatoware.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag: Nachm. 3 1/2 Uhr:
(Zu kleinen Preisen):
Der arme Jonathan.
Abends 7 1/2 Uhr:
(Zum letzten Male):
Sein Doppelgänger.

Verantwortlich für den postlichen
Teil: **E. Gollasch,** für Postales,
Probingeltes und Bunte Chronik
H. Singer, für das Feuilleton,
Konkretberichte, Literatur etc. **Karl
Bendisch,** für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Reklamen
F. Barchow, sämtl. in Bromberg.
Notationsdruck und Verlag:
**Grunauer'sche Buchdruckerei
Otto Grunwald** in Bromberg.

Passende
Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl
empfiehlt
Rudolph Cohn, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 15. (10)

Heute
Reste-Kaffee.
Emmericher Waaren-Expedition.
Wilhelmstraße 15. (392)
Niederlage bei **J. Prorok,** Rinkauerstr. 46, Ecke Moltkestr.

Komm. Präsentgänsebrüste, Mr. Berl-Caviar
i. Dof. b. 1,25 M. an, pa. Räucher chs, Flund., Bückge.,
-protten, Pfb. 60 Pf., Brath u. Delikatsheringe,
2 St. 25 Pf., rff. Sard. u. Anchov. i. Öl, Sardll., Pfb. 1,20 M.,
Schweiz-, Tilst., Neuchatell., Romadour, Harz., Cerv.,
Camemb.-u. Münch. Bierkäse, Ost. Molt., Tafelbutt., Pfb.
1,30 M. empfiehlt **J. Prorok,** Rinkauerstr. 46, Ecke Moltkestr.

Frische Helgol. Schellfische,
Rehräten! Hasen! Fasanen!
empfiehlt **Emil Mazur.**

heute Sonnabend Abd.
frische Blut-, Leber-
und Grünwurst
nebst Suppe.
Eduard Reeck.

Sinweis.
Der heutigen Gesamttaufgabe
liegt ein Prospekt der Musi-
instrumentenfabrik **Herfeld &
Comp., Neuenrade** (28 Pfalen)
bei, worauf wir noch besonders
aufmerksam machen. (19)

Bitte aufzubewahren für späteren Bedarf!!!

Herfeld & Comp., Neuenrade, (Westfalen).

grösste und leistungsfähigste Harmonikafabrik in Neuenrade.

Deutsche Reichsgebrauchsmuster No. 91184, 119,994 120,953 143,462.

Abteilung I: Musikinstrumenten-Fabrik und Versandt an Private.

Garantirt unzerbrechliche
Spiraltastenfederung

unter No. 91184 gesetzlich geschützt.
Es ist dies die allerbeste Spiraltastenfederung, die existirt, und sind alle unsere Instrumente damit versehen.



Neu!



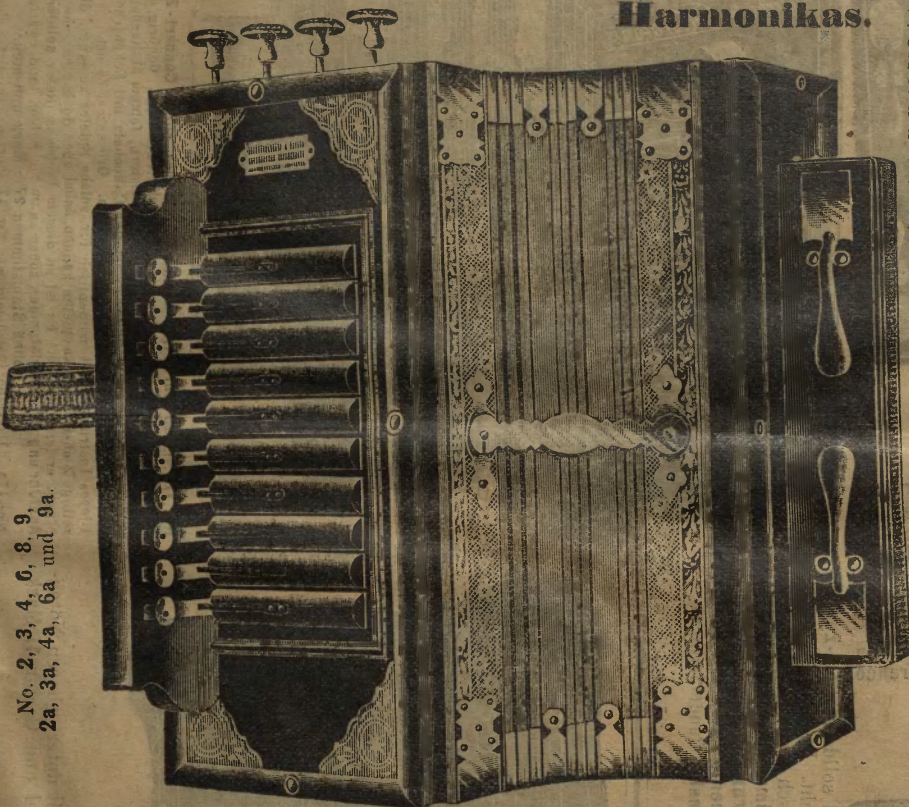
Neu!

Spiralfederung für die Bässe und Luftklappen, garantirt unzerbrechlich unter No. 110984 gesetzlich geschützt!
In ganz Deutschland darf Ihnen Niemand diese uns allein geschützte Spiralfederung liefern.

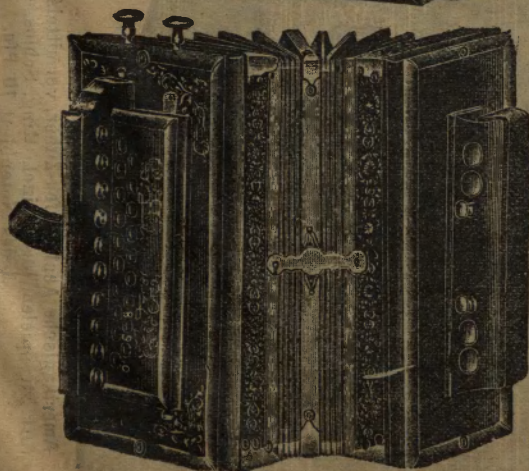
Auszug aus dem Hauptkatalog!

Harmonikas.

- No. 2. Mark 4½ oder 5 Mark 40 Pfg. franco kostet diese feine und solide Concert-Zugharmonika in 2chörig, 50 Stimmen, mit 10 Tasten, Tastenknöpfen, 2 Registern, 2 Bässen mit langen Bassklappen, offener, mit Nickelstab umlegter Nickelclaviatur, 3fachem Balg mit Eckenschonern, feinem Beschlag und Zuhaltern, ca. 35 cm hoch.
- No. 3. Dasselbe Instrument wie No. 2, aber in 3chörig, mit 3 echten Registern und 70 Stimmen, kostet 6 Mark oder 6 Mark 90 Pfg. franco.
- No. 4. Dasselbe Instrument wie No. 2 aber in 4chörig, mit 4 echten Registern, 90 Stimmen, kostet 7½ Mark oder 8 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 6a. Genau dasselbe Instrument wie No. 6, aber mit runden Perlmuttertasten, Griffbrett in der Mitte, sonst genau wie Abbildung, kostet 13 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 6. Dasselbe Instrument wie No. 2 aber in 6chörig, m. 6 echten Registern, 130 Stimmen, Griffbrett in der Mitte, kostet 11½ Mark oder 12 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 8. Dasselbe Instrument wie No. 2, aber in 2reihig, mit 19 Tasten, 4 Bässen, 100 Stimmen, kostet 9½ Mark oder 10 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 9. Dasselbe Instrument wie No. 2, aber in 2reihig, mit 21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen, kostet 10 Mark oder 10 Mark 90 Pfg. franco.
- No. 2a. Genau dasselbe Instrument wie No. 2, aber mit runden Perlmuttertasten, genau wie Abbildung, kostet 6 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 3a. Genau dasselbe Instrument wie No. 3 aber mit runden Perlmuttertasten, genau wie Abbildung, kostet 7 Mark 90 Pfg. franco.
- No. 4a. Genau dasselbe Instrument wie No. 4, aber mit runden Perlmuttertasten, genau wie Abbildung, kostet 9 Mark 40 Pfg. franco.
- No. 9a. Genau dasselbe Instrument wie No. 9, aber mit runden Perlmuttertasten, kostet 11 Mark 90 Pfg. franco.



No. 2, 3, 4, 6, 8, 9,
2a, 3a, 4a, 6a und 9a.



No. 1. 4 Mk. 20 Pfg. oder 5 Mk. 10 Pfg. franco kostet eine feine solide Concert-Ziehharmonika, 2chörig mit 10 Tasten, 2 Bässen, 2 Registern, 2 fachem Balg mit Metallschutzdecken, feinem Beschlag und Zuhaltern, Grösse 33 cm.
No. 0. Kinder-Ziehharmonika mit 10 Tasten, 1 Register, 2 Bässen in 2chörig nur 3 Mark oder 3 Mark 80 Pfg. franco.



No. 5. 10 Mk. oder 10 Mk. 90 Pfg. kostet eine feine Concert-Ziehharmonika, 10 Klappen, 3chörig, 3 Register und Doppelbässe, mit Nickelklappen, dunkelpolirtes feines Gehäuse mit verbrochenen Ecken, solider Claviatur, Doppelbalg mit Eckenschonern, Beschlag und Zuhaltern, Grösse 33 cm.

Ein sehr schönes Instrument.

Hauptkatalog gratis und franco.

80—90 verschiedene Sorten Harmonikas werden angefertigt und vorrätig gehalten.



No. 23a. Genau dasselbe prachtvolle Instrument wie No. 23 aber mit feinsten Stahlstimmen kostet 27½ Mark franco.

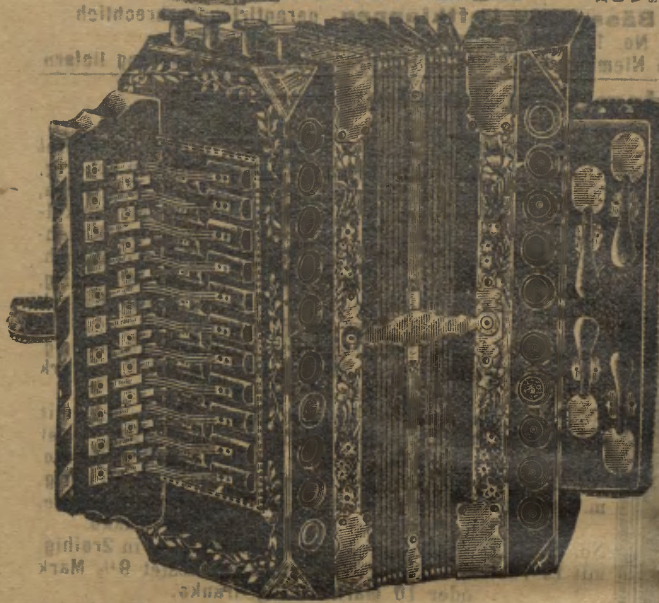
No. 23. 25 Mark franco kostet diese hochfeine und solide Concert-Zugharmonika mit 21 Perlmuttertasten, 4 Bässen, 6 echt. Registern, Verzierungsringen, hocheleg. Mahagonigehäuse m. chinesis. Keilausstattung, Doppelbälge, m. Eckenschonern u. allerfeinsten Ajaxstimmen. Grösse 36 cm. **Es ist dies ein ganz grossartiges Instrument.** Unser Hauptkatalog enthält sämtliche Musikinstrumente wie Violinen, Clarinetten, Flöten, Messing-Blas-Instrumente, Trommeln, Concertzithern, Spielösen, Mund-Harmonikas etc

Aeol-Zither.



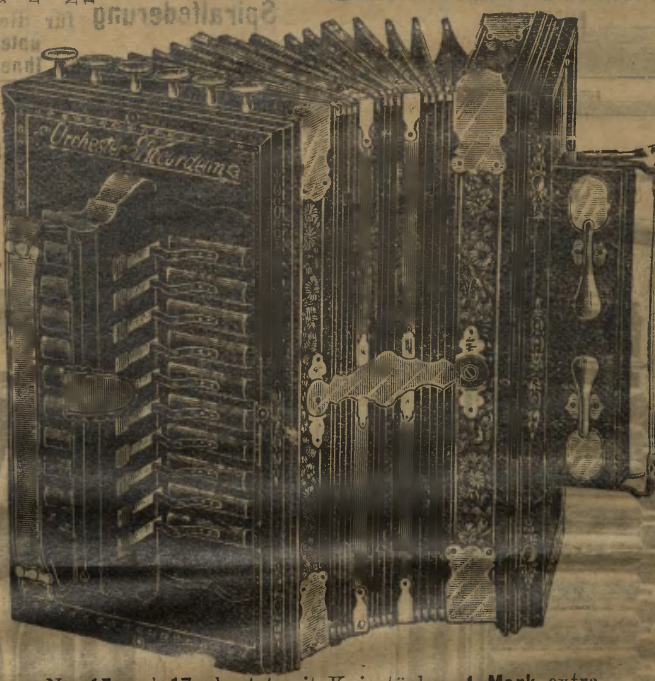
No. 240. Amerikanische Aeol-Harfen-Zither, vermittelt unterlegbaren Notenblättern sofort zu spielen, kostet incl. Ring, Schlüssel und Carton 11 Mark, jedes Notenblatt 10 Pfg.

Porto und Verpackung für Zithern kostet 1 Mark.



No. 22. 20 Mark franco kostet diese hochfeine Tremolo-Concert-Zugharmonika, mit 21 Tasten, 4 Bässen, 4 echten Registern, feinsten Stahlstimmen, starkem Calicobalg mit Eckenschonern, hochfeinem Gehäuse in Palisander imitirt, polirt, mit verbrochenen Ecken. Grösse 36 cm. **Ein grossartiges Instrument, welches viel gekauft und allgemein bewundert wird.**

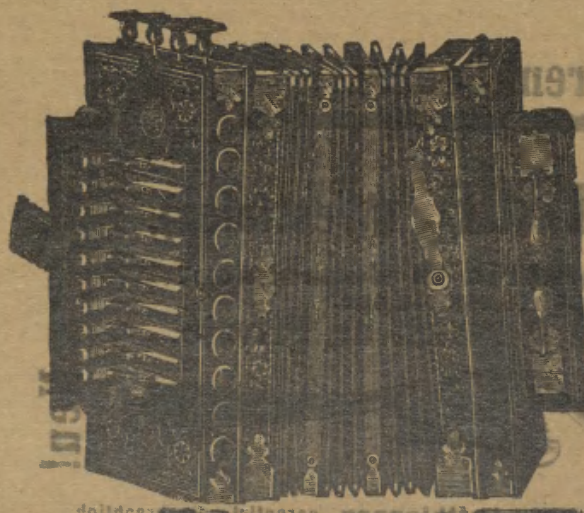
No. 16. Genau dasselbe Instrument wie No. 22, aber m. 10 Tasten, 4 Regist., i. 4chörig, m. feinst. Stahlstimmen, kost. blos 18½ Mk. franco.



No. 17 und 17a kostet mit Kniestücken 1 Mark extra.

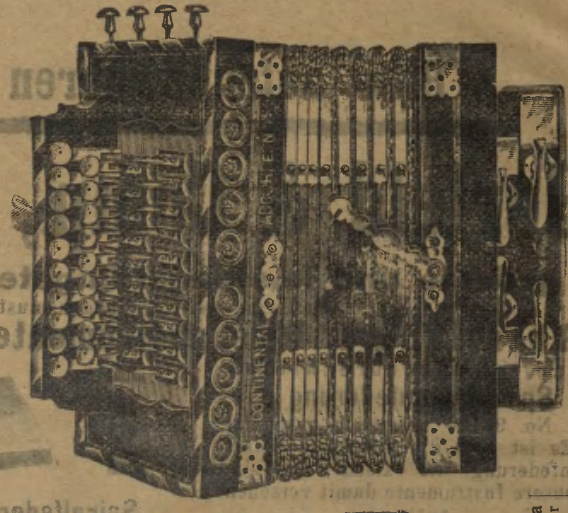
No. 17. Nur 25 Mark franco kostet diese ganz solide Concert-Zieh-Harmonika. Orchestrale 10 Perlmuttertasten, doppelreihiger Gang, gehörig mit extra solider Claviatur und besten Stahlstimmen, 6 Register, feinem Mahagonigehäuse mit gekielten Leisten, ganz solider dreifacher Calicobalg mit Eckenschonern, gutem Besatzbalg und Zuhalter. Grösse ca. 36 cm. Dieses Instrument ist namentlich für solche Spieler geeignet, die blos eine einfache Zieh-Harmonika spielen können, dabei aber doch eine sehr laute und starke Musik erzielen wollen. Es ist zu diesem Preise in dieser soliden und herrlichen Ausführung mit Stahlstimmen sonst kaum zu haben, anderwärts kosten solche ohne Stahlstimmen 27½ Mark und mehr.

No. 17a. Dasselbe Instrument wie No. 17 aber in garantirt 8chörig mit 8 echten Registern kostet blos 35 Mark franco



No. 241. 12 Mark franco kostet eine hochelegante prima Concert-Ziehharmonika, 10 Tasten, ganz solide offene Claviatur, 4chörig, feinste Stimmen, 4 Register, Doppelbälge, schönes Gehäuse mit grossen Schallröhren und eleganter Verzierung, 3-facher starker-Balg mit Eckenschonern, gutem Besatzbalg und Zuhalter. Grösse 46 cm. kostet nur 16 Mark franco.

No. 242. Dasselbe Instrument, genau wie No. 241 aber mit 19 Perlmuttertasten und 4 Bässen kostet nur 13 Mark franco.



No. 15. Nur 19½ Mark franco kostet diese hochelegante prima Concert-Zugharmonika mit 10 Tasten, ganz solider offener Claviatur, in 4chörig, 4 Register, mit allerbesten Stahlstimmen und allerfeinstem Nussbaum-Gehäuse mit schönsten Schallröhren und Verzierungen, starkem u. solidem Prunkbalg in ganz herrlicher Ausführung. Grösse 36 cm.

No. 21. Genau dasselbe prachtvolle Instrument wie No. 15, aber 2reihig, mit 19 Tasten, 4 Bässen, besten Stahlstimmen und herrlichem Prunkbalg, kostet nur 21 Mark franco.

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

5 Pfennig
Marke
aufkleben

Herren Herfeld & Comp.

854

Neuenrade N. (Westfalen.)

**Bitte um genaue Angabe der Adresse
und recht deutliche Schrift**

Nicht passendes
ist zu durch-
streichen.

} Senden Sie mir — gratis und franko Ihren Hauptkatalog
} Senden Sie mir per Nachnahme folgende Waren:.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
Name:

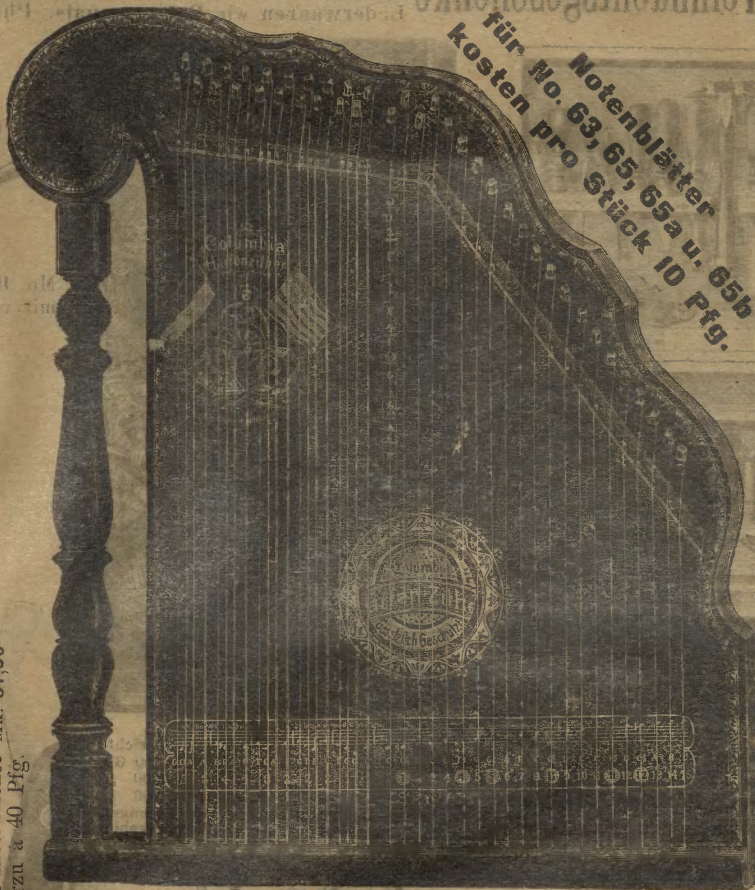
Wohnort, Strasse und Hausnummer:

nächste Poststation:
wenn sich im Wohnorte des Bestellers
keine Post befindet.



Columbia-Zither

No. 63 Nur 5 1/2 Mark kosten unsere herrlichen 50 cm laugen Columbia-Zithern mit 21 Melodiestimmen und 5 Accorden zusammen also 41 Saiten. Diese Zithern haben einen prachtvollen Ton und können solche sofort von Jedermann selbst von Kindern, nach der Schallung und nach Notenblättern sofort gespielt werden. No. 63b. Mit 6 Accorden, 21 Melodiestimmen, also zusammen 49 Saiten, vollständig chromatisch bog 10 1/2 Mark.



„Columbia“-Harfen-Zithern.

für No. 63, 65, 65a u. 65b
Notenblätter
kosten pro Stück 10 Pfg.

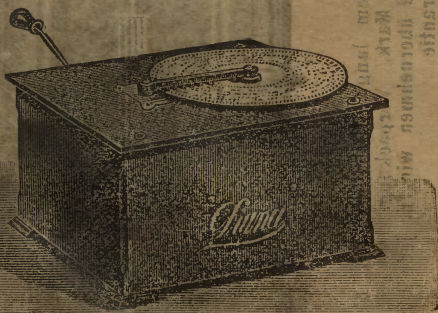
No. 65. „Columbia“-Harfen-Zither mit Säule und Harfenkopf, genau wie „Columbia“-Zither No. 63, nach Notenblättern zu spielen, ganz herrliches grosse Instrument mit 41 Saiten, 5 Accorden, Carton, Schale, Schlüssel, Ring, Stimmgortch u. s. w. Preis nur 10 Mark.
No. 65 a. Dasselbe Instrument aber etwas kleiner, kostet nur 8 Mark.
No. 65 b. Dasselbe Zither wie No. 65, ein ganz herrliches Instrument, welches ausser der Säule mit 15 Tonbestimmten grossen Glocken, versehen ist. Preis nur 14 Mark. Die Glocken dienen zum Stimmen der meisten benutzten Saiten, es solche beim Anschlagen derselben Ton von sich geben als wie solcher die entsprechend bezeichneten Saiten der Zither haben müssen, wenn dieselben rein gestimmt sind. Dagegen wird vielen sehr willkommen sein, da bisher nur wenige in der Lage waren, sich selbst die Zithern stimmen zu können.



No. 28. Zum Drehen, 9 x 19 1/2 x 18 cm Netto-Gewicht 1,800 kg, Preis 8,50 Mk. 30 Töne. Jedes Notenblatt 30 Pfg.
No. 28 S. 30 Töne, selbstspielend, Gehäuse Palisanderimitirt, mit bunt, geschmackvollem Deckelbild. Grösse 12 x 19 1/2 x 19 cm, Netto Gewicht 2,500 kg.
Preis 18.— Mk. Notenscheiben hierzu à 30 Pfg.
No. 41. 41 Töne, selbstspielend, elegantes Nussbaum-Gehäuse, Grösse 15 1/2 x 25 1/2 x 22 1/2 cm. Netto-Gewicht 3,200 kg. Preis der Instrumente Mk. 31,50 Notenscheiben hierzu à 40 Pfg.

Man kaufe nie Drehorgeln ohne Stahlstimmen und achte darauf, was darüber in andern Preislisten und Annoncen angegeben ist.

Nur 10 Mark mit 6 Notenblättern



kosten unsere neuen Diana-Drehorgeln No. 59 mit 14 Stahlstimmen und solidem schwarz polirten Gehäuse 24 x 21 x 14 cm gross. Dieselben übertreffen durch ihren herrlichen und infolge der Stahlstimmen ungemein starken Ton, sowie die gelochten, nicht gezackten, daher besseren Notenblätter, die billigeren nur mit Messingstimmen versehenen anderweitig angebotenen Drehorgeln ganz bedeutend. Die Nachfrage nach diesen Drehorgeln ist aus diesen Gründen so gross, dass wir in diesem Jahre nur eine beschränkte Anzahl davon liefern können. Man bestelle deshalb schleunigst. Jedes weitere Notenblatt kostet 30 Pfg.

Drehorgeln.

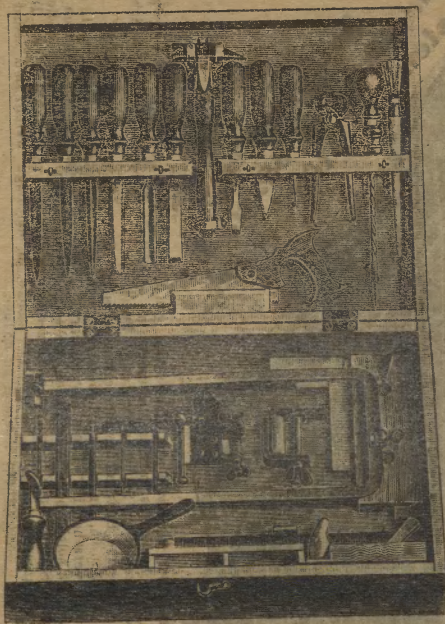


No. 91 Phönix, Drehorgel, schwarz pol. mit Goldgravierung in hochfeiner Ausführung, 58,5 x 44,5 x 33,5 cm gross Gewicht Netto 9 Kg., Brutto 16 Kg., mit 48 Stahlstimmen, Preis 55 Mk. Metallnotenblatt 1 Mark 10 Pfg. No. 92 Dasselbe Instrument, 64 1/2 x 46 1/2 x 33 cm. Netto 12 Kg. Brutto 20 Kg., 72 Stahlstimmen, Preis 70 Mark. Jedes Notenblatt 1,60 Mark. No. 90. Dasselbe Instrument, 47 x 35 x 25 cm. Netto 5 1/2 Kg. Brutto 9 Kg., mit 24 Stahlstimmen, Preis nur 26 Mk. No. 90a. Dasselbe Instrument wie No. 90 Netto 6 1/2 Kg., Brutto 10 Kg., mit Tremolo-Porte Piano-Vorrichtung Preis 33 Mark. Jedes Notenblatt für No. 90 und 90a kostet 0,75 Pfg.

No. 2. Intona-Drehorgel, 16 Stahlstimmen, schwarzes Gehäuse, 24 x 26 x 18 cm gross, mit Metall-Notenblättern, Preis nur 11 Mark. No. 3. Dasselbe Instrument wie No. 2, mit 32 Stahlstimmen, 35 x 30 x 19 cm gross, Preis 16 1/2 Mk. Jedes Intona-Notenblatt kostet 40 Pfg. No. 2. Ariosa-Drehorgel, 18 Stahlstimmen, schwarzes, polirtes Gehäuse, 37 x 33 1/2 x 20 cm gross, mit Metallnotenblätter. Preis nur 17 1/2 Mark. No. 3. Dasselbe Instrument wie No. 2 aber mit 36 Stahlstimmen, 38 1/2 x 33 1/2 x 25 cm. Preis nur 24 Mark. Jedes Notenblatt zur Ariosa kostet 70 Pfg.

Herrliche und prachtvolle Weihnachtsgeschenke

für Jedermann enthält unser Katalog der Abtheilung II unseres Geschäfts über Uhren und Ketten für Herren und Damen in Gold und Silber, Regulateure, Wecker, Stahlwaren, Lederwaren wie Portemouais, Photographie-Albuns, Postkarten-Albuns etc.



No. 340. Kombinierte Werkzeugkasten, fein lackirt, für Tischler- und Laubsägearbeiten mit 31 guten Stahlwerkzeugen, 42 1/2 x 32 x 10 cm. Preis 15 Mark.
 No. 340a. Derselbe 31 1/2 x 30 1/2 x 9 1/2 cm mit 25 Werkzeugen. Preis 9 1/2 Mark.

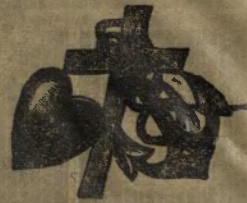
Werkzeugkasten u. Kasten mit Laubsägewerkzeugen liefern wir schon von 2 1/2 Mark an bis zu 20 Mark und höher.



No. 550. Halbeco-Band, 22 x 41 cm. Gewicht:
 für 200 Karten à Stück 3.— Mark, 1100 Gr.
 „ 300 „ „ „ 4.— „ 1400 „
 „ 450 „ „ „ 5.— „ 1900 „
 Postkarten-Albuns in besseren Ausführungen bis 15 Mark pro Stück, ebenso Photographie-Albuns mit oder ohne Musik von 3—20 Mk.



No. 1060. Massiv silberne Brosche mit vergold. Kugel, Preis 2.— Mark.



No. 1057. Massiv silberne Brosche, Preis 1.50 Mk.
 1057a, Dieselbe Brosche wie No. 1057 aber in Golddouble. Preis 1 1/2 Mk.



No. 935. Golddouble, sehr feiner Herrenring mit echtem Carneol, schön gravirt, Preis 3.50 Mk.
 No. 935a. Derselbe Ring in 8karätigem Gold. Preis 8 Mk.



No. 606. Golddouble. Damenring m. rotem Stein und 14 Perlen. Preis 3.50 Mk.
 No. 906a. Derselbe Ring in 8karätig. Gold. Preis 8 Mk.



No. 465. Golddouble-Ohringe, schön gravirt, Preis 1 Mk.



No. 1. Prachtvoller Regulateur, ca. 100 bis 110 cm lang, Nussbaum polirt, 14 Tage Geh- und Schlagwerk, mit bestem massivem Werk, Preis 24 Mark. Verpackungskiste 1 Mark. Porto extra. Unsere Regulateure sind fertig zum Aufhängen und übernehmen wir für jede Uhr, die wir liefern, volle Garantie.



Regulateure sind bei uns in jeder Preislage schon von 6 Mark an bis zu den feinsten und theuersten zu haben.



Wecker Ubr.

No. 311. Messinggehäuse, vernickelte, goldfarbige Facade Glasscheite, 19 cm hoch, Preis 5.50 Mark.
 No. 311a. Derselbe wie No. 311, 1 Stück spielend, Preis 8.50 Mark.
 No. 311b. Derselbe wie 311, aber ohne Wecker. 2 Stücke spielend, Preis 9.50 Mk.
 Weckeruhren von 3 Mk. an u. höher in jeder Ausführung.



No. 325. Silberne gestemp. Damenuhr, vorzügliches Werk mit 10 Rubis und Silber-Cuvette, m. Goldrand 15 Mark.

Bessere 17 1/2, 20 u. 25 Mk.
 Goldene Damenuhren von 25 Mark an u. darüber.



Hochelegante und extra solide gestempelte silberne Remontoir-Cylinder-Uhr mit vergoldeten Zeigern, Goldrändern, vergoldetem Knopf u. Bügel, Silber-Cuvette, 10 Rubis, vorzügliches Werk mit reich verzierter Gehäuse. No. 306. Mit 6 rubis, Preis nur 15.— Mark. No. 309. Mit 10 rubis nur 17.50 Mk. Sehr empfehlenswert. No. 308a. Dieselbe Uhr wie No. 309, aber mit bestem Anker-Werk und 15 rubis, 25.— Mark.



No. 333. Golddouble Uhr- oder Fächerkette mit Schieber und grossem eichenen Opal, Preis 12.— Mark. 14 karät. Gold auf Silber 18.50 Mark. 8 karät. massiv Gold 42.— Mark. 14 karät. massiv Gold 68.— Mark. Lange Hals-Uhrkette liefern wir in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Anderer Uhren in jeder Preislage von goldene von 75 Mark an—80 Mark,

Garantie: Umtausch oder Geld zurück wenn unsere Waaren nicht gut ausfallen.

Curt May, Lübeck

Brief- und Telegramm-Adresse:

Curt May, Lübeck.

Bank-Geschäft und

Lotterie-Haupt-Collecte.

Giro-Conto: Dresdner Bank.



575 000 Mk.

P. P.

Zu der von Sr. Majestät Allerhöchst genehmigten und erlaubten

Grossen

Rothen Kreuz + Geld-Lotterie

erlaube ich mir, zur Bethheiligung ganz ergebenst einzuladen. Wie Sie aus umstehendem Plan-Auszug ersehen wollen, kommen bedeutende Gewinne zur Ausloosung.

Die Ziehung findet vom 16. bis 20. December 1901 incl.

im Ziehungssaale der Königl. Preussischen Lotterie-Direction statt.

Alle Gewinne sind baare Geldgewinne und werden ohne Abzug ausbezahlt.

Der amtliche Preis der Loose beträgt:

3 Mark 30 Pfg. für ein Original-Loos incl. Reichsstempel.

(Für Porto und Listen sind 30 Pfg. extra zu bezahlen.)

Bestellungen werden, da die Loose sehr begehrt sind, schnellst möglich erbeten.

Den Betrag wollen Sie **per Postanweisung** einsenden und auf dem **Abschnitt die Bestellung machen**, oder Sie können auch die Bestellung auf umstehendem Bestellzettel geben und den Betrag **in Briefmarken** beifügen. Loose unter Nachnahme können nicht versandt werden.

Mit Hochachtung

Curt May, Lübeck,

Bankgeschäft und Lotterie-Haupt-Collecte.



Plan der
Grossen Rothen Kreuz-Geld-Lotterie

16870 Gewinne
im Betrage von

575 000 Mark.

Die Ziehung findet vom 16. bis 20. December incl. statt. — Preis des Looses Mk. 3,30.

**Haupt-
treffer 100 000 Mark baar ohne
Abzug.**

Ziehung vom 16. bis 20. December incl. zu Berlin.

1	Haupt- gewinn à	1 000 000 = 1 000 000	Mark.
1	Gewinn à	500 000 = 500 000	Mark.
1	Gewinn à	250 000 = 250 000	Mark.
1	Gewinn à	150 000 = 150 000	Mark.
2	Gewinne à	100 000 = 200 000	Mark.
4	Gewinne à	50 000 = 200 000	Mark.
10	Gewinne à	1 000 = 10 000	Mark.
100	Gewinne à	500 = 50 000	Mark.
150	Gewinne à	100 = 15 000	Mark.
600	Gewinne à	50 = 30 000	Mark.
16 000	Gewinne à	15 = 240 000	Mark.
16870 baare Geld-Gewinne		575 000	Mark.

Bitte hier abschneiden!

Bestell-Zettel an Curt May, Lübeck.

Ersuche um Zusendung von Original-Loos zur bevorstehenden **Rothen Kreuz-Geld-Lotterie**, auch wird die Zusendung der amtlichen Gewinn-Liste gewünscht.

Den Betrag dafür mit Mk. Pfg. empfangen Sie einliegend in Briefmarken oder Geld.

Genauere Adresse recht deutlich schreiben. { Name (auch Vorname):
Stand: Wohnort:

Strasse: Haus-No.